



04 | 23

Oktober | November

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Eine Welt für sich:
Besuch auf dem
Wohnmobilstellplatz.
S. 4

Das Kitzinger
Stadtgrün: Ein Blick
zurück und nach
vorne. Interview mit
Stadtheimatpfleger
Dr. Harald Knobling.
S. 6

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Lebendiges
Programm: Warum
sich ein Besuch in
der Alten Synagoge
in den kommenden
Wochen besonders
lohnt. S. 22



Bikepark macht Laune



Kitzingen
am Main



LIEBE KITZINGERINNEN UND KITZINGER,

nach einem lebendigen Sommer mit vielen Veranstaltungen, Feierlichkeiten und strahlendem Sonnenschein geht es nun auf den Herbst und Winter zu. Trübsal blasen ist in Kitzingen aber keine Option. Auch in den kommenden Wochen und Monaten ist der Veranstaltungskalender (Seiten 18 bis 21) prall gefüllt. Wir freuen uns beispielsweise auf die Etwashäuser Kirchweih, den Martini Markt im November und auf viele Konzerte und Theatervorstellungen in der Alten Synagoge.

Das Gebäude in der Landwehrstraße zählt für mich zu den schönsten und bedeutendsten in unserer Stadt. Es dient einerseits als Mahnmal und Erinnerung an die Vertreibung und Ermordung der jüdischen Mitbürger im Zweiten Weltkrieg und gleichzeitig als moderner und lebendiger Veranstaltungsort. Bis Ende Januar sind dort Konzerte aus so unterschiedlichen Genres wie Jazz, A-Capella, Klezmer oder Pop zu hören. Außerdem gibt es Theaterstücke für große und kleine Besucher und Live-Reisereportagen, die uns nach Georgien, über die Alpen oder zu den Inseln Nordeuropas führen. Mein Dank gilt den Organisatoren um Daniela Schneider, die wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben (Seiten 22 und 23).

Auch Kitzingen hat sich längst zu einem beliebten Reiseziel entwickelt. Tausende Radtouristen haben unseren Marktplatz in den zurückliegenden Wochen und Monaten bevölkert, mit dem Campingplatz und dem Wohnmobilstellplatz direkt am Mainufer haben wir auch für Camper zwei attraktive Aufenthaltsorte geschaffen. Der Wohnmobilstellplatz ist von Mai bis Mitte Oktober fast durchgehend voll belegt. Zwischen dem Bayern-Sportplatz und dem Main verbirgt sich eine kleine Welt für sich. Keiner weiß das besser als Dieter Franz, der seit mehr als zehn Jahren zweimal täglich überprüft, ob die Besucher auch ordnungsgemäß ihr Ticket gezogen haben. Dabei kommt er regelmäßig ins Gespräch mit interessanten Menschen aus allen Bundesländern und dem Ausland (Seiten 4 und 5). Sie alle genießen nicht nur das besondere Ambiente am Mainufer mit Blick auf die Türme unserer Stadt, sondern können sich bei einem Bummel durch die Innenstadt von der Leistungsstärke und Kreativität unserer Einzelhändler überzeugen. Bis zum 12. November sind in deren Schaufenstern noch spannende Bilder im Rahmen der Unicef-Ausstellung zu sehen. Und wer es ein wenig sportlicher mag, der ist auf unserer neuen Bikepark-Anlage im Sickergrund genau richtig – ein Ort, der sich innerhalb weniger Wochen zu einem Anziehungspunkt für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Kitzingen und Umgebung entwickelt hat.

Viel Spaß beim Lesen und Kitzingen genießen
wünscht Ihnen

Stefan Güntner, Oberbürgermeister



Kitzingen
am Main



Inhalt

18 Veranstaltungskalender

27 Abschied

Nachruf auf Kulturpreisträger Prof. Klaus Arnold

29 5 Fragen an

Diesmal: Elena Eden, Gärtnerkönigin in Etwashausen

30 Drei Baustellen

Ein Besuch an der Florian-Geyer-Halle

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

Fragen an die Stadt- verwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern an die Stadtverwaltung.

Über die Social-Media-Kanäle der Stadt (Instagram und Facebook) kommt immer wieder die Frage auf, warum an der B8 in der Siedlung immer noch die Behelfsampeln stehen. Die Antwort hat Jens Pauluhn, Leiter des Tiefbauamtes:

„Bei den Behelfsampeln handelt es sich um einen Live-Versuch, ob auf die Rechtsabbiegespuren verzichtet werden kann. Bei einem positiven Ergebnis könnten die Abbiegespuren entfallen und sich dadurch die Überquerungsstrecken für die Fußgänger verkürzen. Dies hätte wiederum einen positiven Einfluss auf die Umlaufzeiten auf der B8, die dann für den Autoverkehr auf der B8 verlängert werden könnten. Sollte der Versuch bis zum Jahresende positiv ausfallen, würde die Stadt diese Flächen dann gerne gestalterisch aufwerten.“

Sie haben auch eine Frage, Anregung oder Kritik?

Schreiben Sie an die Email-Adresse magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 23. Oktober. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner, Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Titelfoto: Radquartier

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr. Auflage: 10 000 Stück.

Nächster Erscheinungstermin Mitte November.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Eine kleine, aber feine Welt

Wie Dieter Franz am Etwashäuser Mainufer Menschen aus Norwegen, Portugal, Holland und Franken glücklich macht

Die ersten Sonnenstrahlen kriechen gerade über die Nordbrücke, da macht sich Dieter Franz auf zu seiner ersten Runde an diesem Tag: Mal schauen, ob die rund 70 Wohnmobilbesitzer auch alle brav ihre Tickets gezogen haben.

Am Etwashäuser Mainufer befindet sich einer der schönsten Wohnmobilstellplätze Deutschlands. So ist es regelmäßig in der Fachpresse nachzulesen. Der Euro Motorhome Club hat den Stellplatz 2019 zum „Wohlfühlplatz“ gekürt. Das schlägt sich auch auf die Besucherzahlen nieder. Seit der Eröffnung im Jahr 2004 kommen Jahr für Jahr 15 000 bis 20 000 Besucher auf den Platz. Viele von ihnen sind auf der Durchreise Richtung Süden – oder zurück in den Norden. „Etliche kommen aber auch ganz gezielt aus der näheren Umgebung, um ein paar schöne Tag bei uns zu verbringen“, weiß Dieter Franz.

Zweimal am Tag macht sich Dieter Franz auf den Weg, um zu kontrollieren, ob alle Wohnmobilbesitzer ein Tagesticket gezogen haben.



47 Jahre hat er im Gusswerk gearbeitet – und danach wollte er keinesfalls zum alten Eisen gehören, sondern noch etwas Sinnvolles tun, am liebsten Menschen treffen. Also hat er sich als ehrenamtlicher Helfer bei der Touristinfo gemeldet. „Vor 15 Jahren gab es nur ein paar Stellplätze auf dem Festplatz am Bleichwasen“, erinnert er. Im Zuge der Kleinen Gartenschau 2011 ist der Wohnmobilstellplatz weiter Richtung Norden gewandert - und beträchtlich gewachsen. Die rund 70 Plätze sind in der Hochsaison fast durchweg belegt, ein Container mit Toiletten und Frischwasserentnahme ist errichtet worden, elf münzbetriebene Stromsäulen gibt es

verteilt auf dem Gelände und in einem Container direkt unterhalb der Nordbrücke können sich die Besucher Infomaterial abholen. „Natürlich können sie mich auch während einer meiner zwei Kontrollgänge pro Tag ansprechen“, sagt Dieter Franz und lächelt.

„Du schon wieder“, begrüßt ihn an diesem Septembermorgen ein rüstiger Rentner und klopft ihm auf die Schulter. Robert Vierkötter kommt regelmäßig nach Kitzingen. „Ich bin ja hier geboren worden“, erklärt und lächelt. 1947 war das, nach der Schulzeit ist er dann in die Rhön gezogen. „Aber nach Kitzingen komme ich immer wieder gerne zurück“, betont er. Die Etwashäuser Kerm ist für ihn so etwas wie eine Pflichtveranstaltung. „An diesem Wochenende feiern wir auch Jahr für Jahr unser kleines Saisonabschlussfest auf dem WOMO-Platz“, erklärt Dieter Franz.

Weiter geht es an den Fahrzeugen entlang. Fast überall kleben die Tickets vorschriftsgemäß hinter den Scheiben. „99 Prozent der Besucher sind ehrlich und total nett“, sagt der 67-Jährige. Und die anderen ein Prozent? „Die spreche ich direkt an und fordere sie auf, ein Ticket zu ziehen.“ Horst Welzenbach gehört eindeutig zu den 99 Prozent. Er ist zum ersten Mal aus Heilbronn nach Kitzingen gefahren. „Einer der schönsten Plätze, die ich je gesehen habe“, meint er und deutet in Richtung Mainufer. Viel Grün ist da zu sehen, viel Platz für einen Campingtisch und Stühle oder eine Picknickdecke.

Gute Laune: Horst Welzenbach ist zum ersten Mal aus Heilbronn nach Kitzingen gekommen.





Früh um 8 Uhr und am späten Nachmittag dreht Dieter Franz seine Kontrollrunde. Etwa eine Stunde rechnet er pro Durchgang ein. Immer wieder wird er dabei auf einen Kaffee und manchmal auch ein Stück Kuchen eingeladen. „Wenn ich mich auf jedes Gespräch einlassen würde, wäre ich den ganzen Tag hier“, sagt er und lacht. Natürlich gibt er bereitwillig Auskunft, wo es Schaufele zum Essen und Gaskartuschen zum Kaufen gibt, wo der nächste Bäcker ist und welche Sehenswürdigkeiten man auf keinen Fall verpassen sollte. Aus ganz Europa kommen die Gäste, die Saison kommt normalerweise im Mai so richtig ins Rollen und endet im Oktober. Dabei ist der Stellplatz ganzjährig offen. „An Silvester kommen beispielsweise regelmäßig drei Wohnmobile aus Frankreich“, berichtet Dieter Franz, der seinen Job auch in den



Robert Vierkötter kommt regelmäßig in seine Geburtsstadt Kitzingen zurück.

nächsten Jahren gerne ausüben will. „Hier bin ich an der frischen Luft und kann mein unterfränkisches Englisch aufbessern“, sagt er mit einem Grinsen. Ganz nebenbei übt er sich in Geduld und Toleranz. „Außer bei den paar Fans von Greuther-Fürth, die hier vorbeikommen“, sagt der eingefleischte Clubfan mit einem Augenzwinkern. „Von denen verlange ich natürlich die doppelte Gebühr.“ ■

hier“, sagt er und lacht. Natürlich gibt er bereitwillig Auskunft, wo es Schaufele zum Essen und Gaskartuschen zum Kaufen gibt, wo der nächste Bäcker ist und welche Sehenswürdigkeiten man auf keinen Fall verpassen sollte. Aus ganz Europa kommen die Gäste, die Saison kommt normalerweise im Mai so richtig ins Rollen und endet im Oktober. Dabei ist der Stellplatz ganzjährig offen. „An Silvester kommen beispielsweise regelmäßig drei Wohnmobile aus Frankreich“, berichtet Dieter Franz, der seinen Job auch in den



Dieter trifft Dieter: Der eingefleischte Kitzinger unterhält sich mit einem begeisterten Gast aus Nordrhein-Westfalen.

Infos

Etwa 20 400 Besucher sind 2022 auf den Wohnmobilstellplatz gekommen. Im Corona-Jahr 2021 waren es 17 600.

Ein Stellplatz ist rund sechs Meter breit und 15 Meter lang.

Mit Dieter Franz, Walter Vierrether und Detlef Hildebrand gibt es drei „Kontrollreue“

Eine Nacht kostet elf Euro, maximal drei Nächte hintereinander dürfen die Gäste auf dem Kitzinger WOMO stehen.

Duschen und neue Sanitäreinrichtungen sollen mittelfristig errichtet und ein behindertengerechter Zugang zu den Gebäuden angelegt werden.



Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling hat ein Buch über die Geschichte und Gegenwart des Kitzinger Stadtgrüns geschrieben.

Kitzingen

Ein Geschenk für die Kitzinger Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling und sein Werk über das Kitzinger Stadtgrün

Die Kleine Gartenschau 2011 und der Erfolg bei Entente Florale 2013/2014 haben Kitzingen über die Grenzen der Region hinaus als „grüne Stadt“ bekannt gemacht. Aber schon viele Jahrzehnte zuvor gab es Bürger, die sich um ein lebenswertes Ambiente und ein sehenswertes Stadtgrün bemühten. Wie ist der Rosengarten entstanden? Warum flanierten tausende Kitzinger im 19. Jahrhundert in die „Oberen Anlagen“? Und wer steckte eigentlich hinter dem Verschönerungsverein? Stadtheimatpfleger Dr. Harald Knobling hat sich intensiv mit der Geschichte und Gegenwart eines ganz besonderen Kitzinger Aspekts beschäftigt.

Warum haben Sie ein Buch über das „Kitzinger Stadtgrün“ geschrieben?

Knobling: Im Landkreisjahrbuch hatte ich im Jahr 2020 einen längeren Beitrag über die Geschichte des Kitzinger Bahnhofs publiziert. In diesem Zusammenhang bin ich auf Fragen der Stadtentwicklung gestoßen: Bahnanschluss, wirtschaftlicher Aufschwung der Stadt, Handel, Öffnung der mittelalterlichen Stadtmauer, Er-

schließung der Südstadt, Bau von repräsentativen Villen, bürgerliches Selbstbewusstsein, Bau neuer Straßen... Der eigentliche und direkte Auslöser für die Entstehung des Buches „Kitzinger Stadtgrün -gestern – heute -morgen“ war jedoch das Vorhaben eines unbekanntes Investors, auf dem Gelände des Schützenvereins eine überdimensionierte Wohnanlage zu errichten. Eine Bürgerinitiative hat das erfolgreich verhindert.

Warum ist das Gelände so besonders?

Knobling: Dieses Gelände war einst Teil des gepflegten Stadtparkes, der den älteren Kitzingern unter dem Namen „Obere Anlagen“ bekannt ist. Die Archivarin Doris Badel machte mich auf einen Karton unbearbeiteter Akten zum Verschönerungsverein im Stadtarchiv aufmerksam. Meine Neugier war geweckt und so kam eins zum andern. Ich erfuhr, wie aktiv und engagiert sich so viele angesehene Kitzinger Bürger für die Gestaltung der Stadt einsetzen und wie intensiv Bürgermeister und Stadtmagistrat mit ihnen zusammenarbeiteten.

Und dann gingen Ihre Forschungen weiter?

Knobling: Ja, es erschlossen sich für mich Zusammenhänge: Bahnhof, Rosengarten, Königsplatz, Platz vor der ev. Stadtkirche, Landwehrplatz und natürlich die Oberen Anlagen. Hinzu kamen Informationen über das Gartenschaugelände und die weiteren Planungen des Projekts Kaiserstraße. Dies in einem sinnvollen historischen Kontext zu betrachten, war für mich sehr spannend und diese Zusammenhänge, die Entwicklung „grüner Gestaltung“ bis heute wollte ich als Stadtheimatpfleger niederschreiben und so weitergeben.

Für wen ist das Buch gedacht?

Knobling: Das Buch ist hauptsächlich ein Geschenk für die Kitzinger, für die älteren, um bei ihnen wieder Erinnerungen an vergangene Zeiten wachzurufen und für die jüngeren, um sie über Vergangenes zu informieren und um zu zeigen, dass das Gestern mit dem Heute immer eng verbunden ist. Letztlich ist das Buch aber auch für Auswärtige und Touristen interessant. Sie erfahren viel über die Stadt und ihr jetziges Erscheinungsbild. Zudem wird grundsätzlich, d.h. auch übergreifend deutlich, was bürgerschaftliches Engagement bewirken kann.

Würden Sie Kitzingen als „grüne Stadt“ bezeichnen?

Knobling: Kitzingen kann man nicht uneingeschränkt als grüne Stadt bezeichnen. Da ist noch Luft nach oben, wie wir alle wissen, aber Kitzingen ist eine Stadt, die viele Bereiche hat, die man als grün bezeichnen kann. Kitzingen muss sozusagen immer am Ball bleiben, nachpflanzen und sich neue Areale grün erschließen. Wenn man mit offenen Augen durch Kitzingen geht, wird man sich bewusst, wie groß der Anteil des Grüns ist und wie viele Bäume die Stadt positiv prägen und ihr Klima beeinflussen. Das unermüdliche Engagement der Stadtgärtner ist hier sehr lobenswert zu erwähnen.

Welche Eingriffe aus den letzten Jahren würden Sie am liebsten rückgängig machen?

Knobling: Rückgängig machen ist mir zu stark formuliert. Einen Bereich möchte ich jedoch ansprechen, das ist der Obere Mainkai, also der Bereich von der Alten Mainbrücke bis zum Bootshaus. Hier dominiert der graue Stein, nicht das Grün der Bäume, obwohl man der Natur auch Zeit zum Wachsen geben muss. In einigen Jahren werden die Bäume groß sein und Schatten spenden. Dennoch hätte man in diesem Areal weitere Bereiche begrünen können, ja man könnte das heute noch tun! Ein bepflanzter Streifen zwischen dem weitläufigen Bodenplattenbereich und den angrenzenden Mauern und Häusern würde hier ein positiveres Erscheinungsbild bewirken. Auch hätte man z.B. verschattete pergola- bzw. laubenartige Bereiche entlang des Maines schaffen können. Dass in diesem Areal nicht alles gelungen ist, beweisen die zahlreich aufgestellten und hilflos wirkenden Pflanztöpfe. Überhaupt: Die Kitzinger Parkanlagen werden auch auf der Etwashäuser Gartenseite durch die vielen Töpfe sicherlich nicht nobilitiert. Klimatisch haben Kübelbepflanzungen kaum Bedeutung, sie brauchen nur viel Pflege und machen großzügig geplante Anlagen zum Wohnzimmer.

Wo sehen Sie noch Verbesserungspotenzial?

Knobling: Verbesserungspotenzial ist immer vorhanden. Das können auch kleine Eingriffe sein. Ein Baum an der richtigen Stelle in der Innenstadt kann viel bewirken, ebenso manche Hausbegrünung, vorausgesetzt, man zerstört damit keine historische Bausubstanz. Ein zentraler Baum im neugestalteten Schwalbenhof würde eine bessere Atmosphäre schaffen als fünf Kübel. Auch überwachsene Rankgerüste mit Verbindung zur Erde sind gut vorstellbar.

Ihr Lieblingsplatz im Grünen?

Knobling: (Augenzwinkern) Mein Lieblingsplatz im Grünen ist mein Garten mit den vielen alten Bäumen, die auch bei großer Hitze immer für gemäßigte Temperaturen sorgen. Außerhalb des Gartens fahre ich gerne mit dem Fahrrad durch die „verwaldeten“ ehemaligen Oberen Anlagen oder gehe dort mit meinem Hund spazieren.

Das Buch ist im Buchladen am Markt sowie in der Hauptverwaltung der Stadt Kitzingen zu erwerben. Preis: 14,90 Euro. ■

Liebe zum Handwerk?

Dann bist Du bei uns richtig! Bewirb dich bei uns als

Maler / Verputzer m/w/d

09321 4659 | info@lorenz-kitzingen.de



Mehr Infos auf unserer neuen Website.

lorenz-kitzingen.de



Kitzingen

Wenn sich der Blick in die Schaufenster doppelt lohnt

Zum zweiten Mal sind ausgewählte Bilder von weltweit tätigen Pressefotografen im Rahmen der Unicef-Ausstellung in Kitzingens Schaufenstern zu sehen. Bis zum 12. November werden 160 Fotografien in rund 60 Schaufenstern ausgestellt. „Der Fokus der Ausstellung liegt auf dem Alltag und dem Schicksal von Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt“, erklärt der Projektverantwortliche aus dem Rathaus, Herbert Müller. Er rechnet mit rund 10 000 Besuchern, die sich auf den Weg nach Kitzingen machen, um die Bilder zu sehen. Bayernweit ist die Ausstellung in diesem Jahr nur in Kitzingen zu sehen.



Bis zum 12. November sind sehenswerte Bilder aus der Unicef-Ausstellung in Kitzingens Schaufenstern zu sehen.

Foto: Ralf Dieter

Gezeigt werden die Gewinner der Jahresausstellungen 2020 und 2021. Es gibt die Plätze 1 bis 3 und eine Vielzahl von „Ehrenvollen Erwähnungen“ zu sehen. Oft besteht ein Set aus bis zu zehn Bildern, so dass eine Aufteilung auf verschiedene Schaufenster erfolgte. In jedem Schaufenster befindet sich ein kurzer Text, der die Bilder erklärt.

„Erfreulicherweise stehen die Gewerbetreibenden dem Projekt sehr offen gegenüber“, sagt Müller. Auch der Stadtmarketingverein bringe sich in die Vorbereitung und Durchführung mit ein. Dessen Vorsitzender Frank Gimperlein berichtet, dass bereits bei der Premiere im Jahr 2021 ein beachtlicher Zuwachs an Gästen in den Straßen der Stadt bemerkbar gewesen sei. Kein Wunder, dass die Verantwortlichen die Durchführung von Fotoausstellungen in Kitzingen gerne weiterverfolgen wollen. „Unser Ziel ist es, neben einer sehenswerten Ausstellung im Frühjahr (World-Press-Photo) eine weitere in den Herbst zu legen“, bestätigt Herbert Müller. Das könne jährlich die Unicef-Ausstellung sein, aber auch die besten Pressefotos aus Bayern seien denkbar.

Die Ausstellung ist bis zum 12. November zu sehen. An diesem Sonntag findet der Martini Markt mit verkaufsoffenen Geschäften statt. ■

Biancas
Kreativcafé

++ NEU ++

Kalender

Neues Kursprogramm!

Hausgebackene Köstlichkeiten

Individuelle Geschenke zu Advent und Weihnachten

Inhaberin Bianca Tröge

Kaiserstraße 34, 97318 Kitzingen

www.bianca-kreativ.de

Geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 09321/25307
info@bianca-kreativ.de



Foto: Selina Oestreicher

Die Beteiligten im Prozess „Kinderfreundliche Kommune“ nach der Siegelverleihung auf der Bühne der Alten Synagoge.

Ein großer Schritt zur Kinderfreundlichen Kommune

Mit einem feierlichen Akt in der Alten Synagoge ist das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ an die Stadt Kitzingen übergeben worden. Christine Langen und Heide-Rose Brückner vom gleichnamigen Verein überreichten ein symbolisches Schild. Das Siegel soll künftig auf städtischen Schreiben und Plakaten verwendet werden. „Wir wollen unsere Kinder- und Jugendfreundlichkeit auch nach außen hin präsentieren“, kommentierte Oberbürgermeister Stefan Güntner. Ein etwa 18-monatiger Prozess war der Siegelverleihung vorausgegangen. Stadtjugendpfleger Jochen Kulczynski und sein Team hatten die bisherigen Leistungen und Errungenschaften in diesem Bereich zusammengetragen und eine Umfrage unter Kindern und Jugendlichen durchgeführt, welche weiteren Maßnahmen in der

Stadt erwünscht sind. „Mit dem Haus für Jugend und Familie erhalten wir bald eine Anlaufstelle für alle Familien“, freut sich Kulczynski. Mit mehr als 30 Spielplätzen, sanierten Kindergärten und Schulen sei die Kinderfreundlichkeit in Kitzingen schon jetzt als gut bis sehr gut einzustufen. „Aber wir wollen die Kinder und Jugendlichen ab sofort auch vermehrt in Entscheidungen einbeziehen, die ihre Zukunft betreffen“, kündigte er an. Nicht zuletzt solle die nachwachsende Generation so in demokratische Prozesse eingeführt werden.

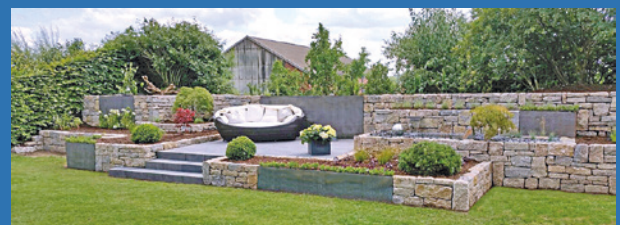
Das Siegel wird zunächst einmal für drei Jahre verliehen. In dieser Zeit wird ein Aktionsplan umgesetzt, danach könnte das Siegel zum zweiten Mal verliehen werden - und nach einer weiteren Überprüfung dauerhaft. ■

Mit einem feierlichen Gottesdienst ist die behindertengerechte Rampe zum Eingang der Sickershäuser Kirche nun auch offiziell eingeweiht worden. Pfarrer Simon Gahr lobte die Arbeit und den Einsatz aller Beteiligten und freute sich, dass die Gottesdienste nun auch problemlos mit einem Rollator oder Rollstuhl zu erreichen sind. Unser Bild zeigt Pfarrer Gahr mit Oberbürgermeister Stefan Güntner, Alexandra Köhler, Gisela Hack, Anni Schlötter und Margarete Hergert, die sich allesamt über den Abschluss des langwierigen Projekts freuen.



QUADERSTEINE · MAUERSTEINE · PLATTEN · STUFEN · PFLASTER

Wir liefern kurzfristig die passenden Natursteine für Ihren Garten.



Seubert
NATURSTEINE

97271 Kleinrinderfeld
Maisenbacher Straße 4
Telefon 0 93 66-90 73 0
www.seubert-natursteine.de

Kitzingen

Viele Projekte in der Siedlung

Mit rund 100 Bürgerinnen und Bürgern war das Schulzentrum in der Kitzinger Siedlung sehr gut besucht. Im Mittelpunkt der Bürgerversammlung stand der anstehende Umbau der Breslauer Straße. Gleichzeitig wurde deutlich, wie viele Projekte in Kitzingens größtem Stadtteil in den letzten Monaten umgesetzt beziehungsweise angestoßen wurden.

Der Spielplatz in der Karlsbader Straße ist fertiggestellt, der Spielplatz in der Königsberger Straße wird jetzt Stück für Stück umgebaut. Mitarbeiter des Bauhofes werden unter anderem neue Sitzgruppen, Balancierbänke und eine Hängematte anbringen. Ein exaktes Datum für die Fertigstellung wollte Bauamtsleiter Oliver Graumann nicht nennen. „Die Lieferzeit für Spielgeräte beträgt im Moment rund 30 Wochen“, berichtete er. Im kommenden Jahr sollen unter anderem der Neubau einer Obdachlosenunterkunft mit 30 Betten sowie die Renaturierung des Rödelbaches in Angriff genommen werden. Die Arbeiten an der Sickergrundhalle werden fortgesetzt, in direkter Nachbarschaft ist bereits ein attraktiver Bikepark entstanden. Anfang 2024 soll außerdem die vakante Stelle des Quartiersmanagers neu besetzt sein. „Vorausgesetzt, dass wir im Bewerbungsverfahren eine geeignete Person finden“, so Graumann.

Die meisten Fragen kamen in der Versammlung jedoch im Rahmen der Umbaumaßnahme Breslauer Straße auf. Geplant ist

eine Verbesserung in diesem Bereich für alle Verkehrsteilnehmer und Bewohner. Um den Durchgangsverkehr zu reduzieren, ist eine Einbahnstraßenregelung angedacht, gleichzeitig wird die Fahrbahn verengt. Ein Gehweg auf der einen - und ein kombinierter Geh- und Radweg auf der anderen Seite sollen Fußgängern und Radfahrern die Nutzung ermöglichen. 25 neue Bäume werden gepflanzt, das Oberflächenwasser für die Bewässerung genutzt. „Auch in den Kreuzungsbereichen Texasweg und Egerländer Straße werden wir Grünflächen einbringen“, informierte der Projektverantwortliche und Leiter des städtischen Tiefbauamts, Jens Pauluhn. Der Baubeginn ist für April 2024 vorgesehen, vorher werden die Fördermöglichkeiten abgefragt. Rund 700 000 Euro sind für die Kanalarbeiten veranschlagt, die Arbeiten an der Straße selbst werden auf 2,9 Millionen Euro geschätzt. „Wir hoffen auf eine rund 50-prozentige Förderung“, erklärte Pauluhn. ■



So sehen die Pläne für den Umbau der Breslauer Straße aus.

Kitzingen

Spendenaktion der VR Bank Kitzingen eG: 20.000 Euro an Kindergärten und Schulen in der Region

Mit dem Weltkindertag am 20. September startete die VR Bank Kitzingen eG ihre Spendenaktion für Kindergärten und Schulen in der Region. Der diesjährige Weltkindertag findet unter dem Motto „Jedes Kind braucht eine Zukunft“ statt. Zur Förderung von besonderen Herzensprojekten und Kinderwünschen vergibt die VR Bank Kitzingen eG 10 x 1.000 Euro an Kindergärten und Kindertagesstätten und 10 x 1.000 Euro an Schulen. Die Spendenaktion richtet sich an Einrichtungen im Geschäftsgebiet der VR Bank Kitzingen eG. Eine Bewerbung mit einer kurzen Beschreibung des Projektes ist bis zum 30. November 2023 unter www.vrkt.de/herzensprojekte möglich. ■

Kitzingen

Interessierte Gäste aus Japan



Eine Delegation aus Japan war Ende September zu Besuch im Kitzinger Mehrgenerationenhaus.

Foto: Anna Kehrer

So einen weitgereisten Besuch empfängt man nicht alle Tage. Das Kitzinger Mehrgenerationenhaus konnte Ende September 14 Gäste aus Japan willkommen heißen, die sich für die tägliche Arbeit in einem Mehrgenerationenhaus und das Konzept dahinter interessierten. Tanja Kraev und die Einrichtungsleiterin von St. Elisabeth, Bianca Hahn, führten das Forschungsteam durchs Haus und beantworteten geduldig die zahlreichen Fragen. Aus den geplanten 60 Minuten wurden schnell drei Stunden. „Auch in Japan ist der demographische Wandel ein großes Thema“, erklärt Bianca Hahn.

Auf seiner Reise durch Deutschland wollte das Forschungsteam aus Fernost Eindrücke und Einblicke gewinnen, wie alte Menschen am öffentlichen Leben teilhaben und ihre Erfahrungen einbringen können. „Wir waren uns einig, dass Mehrgenerationenhäuser ein guter Weg sind, aber dass Mehrgenerationenkommunen noch zielführender wären“, so Kraev, die seit 2021 für das Mehrgenerationenhaus zuständig ist.

Das Kitzinger Mehrgenerationenhaus gibt es seit 2008. Zahlreiche Aktionen werden im Jahresverlauf durchgeführt, Kindergärten, Schulen, Vereine und Verbände integriert. Das Ziel: Einen Ort schaffen, an dem Kinder, Jugendliche, Erwachsene und hochbetagte Menschen ganz selbstverständlich miteinander in Kontakt kommen. Auch in diesem Herbst und Winter hat das Mehrgenerationenhaus mit einer Kreativwerkstatt oder einem Waldspaziergang noch etliche Veranstaltungen geplant. „Leider hat der Bund die Fördergelder ab dem kommenden Jahr um fünf Prozent gekürzt“, bedauert Kraev. „Das führt zu Einschnitten in unserer Arbeit.“ Die Stadt Kitzingen wird ihre Zusage von 10 000 Euro Förderung pro Jahr auch für 2024 einhalten.

Termine: 17. Oktober, 9:30 Uhr: Begegnungscafé zum Thema „Pflege“; 18. Oktober, 18:30 Uhr: Beruflich durchstarten in Deutschland; Weiterhin findet immer montags die Mediensprechstunde im Bürgerzentrum und die Kinderbetreuung statt. Donnerstags findet die Denksportgruppe statt. Ab Oktober findet der musikalische Nachmittag immer donnerstags statt. ■

Heinrich & Schleyer
GmbH Ihr Küchenpartner



Wir planen Ihre individuelle Küche
und beraten Sie nach Ihren
Wünschen und Vorstellungen.

Verkaufsoffener Sonntag
am 15. Oktober 2023

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 9392-0 - www.heinrich-schleyer.de

Kitzingen

Sicherheit geht vor

Mit einer breit angelegten Aktion haben Polizei und Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung der Stadt Kitzingen Ende September auf die geltenden Regelungen aufmerksam gemacht und an alle Verkehrsteilnehmer appelliert, Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Am Stadtbalkon war ein Infostand der PI Kitzingen aufgebaut, an dem sich vor allem Radfahrer informierten, in der Fußgängerzone suchten Mitarbeiter der Polizeiinspektion Kitzingen zusammen mit Stefanie Stockmeyer von der Verkehrsüberwachung der Stadt Kitzingen immer wieder das Gespräch mit den Passanten. „Wir wollen auf falsches Verhalten hinweisen und die Bürger dazu animieren, mehr aufeinander achtzugeben“, nannte Thomas Schneider von der PI Kitzingen ein Ziel der Veranstaltung. Kitzingen sei kein Brennpunkt, aber auch hier gebe es immer wieder Fehlverhalten zu beobachten: Autofahrer, die in

der zweiten Reihe parken und den Verkehr behindern, Radfahrer, die in der Innenstadt nicht absteigen und Passanten gefährden, Elektroroller-Fahrer, die verbotenerweise auf den Gehwegen unterwegs sind. „Wenn ein Radweg existiert, dürfen die E-Scooter-Fahrer dort unterwegs sein“, erklärte Schneider. Wenn nicht, müssen sie die Straße benutzen. Die Beamten machten sowohl die Radfahrer als auch die Benutzer von E-Rollern auf die gesundheitlichen Gefahren aufmerksam, die bei Stürzen entstehen, falls kein Helm getragen wird. „Viele sind aus eigenem Antrieb vernünftig“, informierte Schneider. „Aber manche sind leider unbelehrbar.“ ■



Beamte der PI Kitzingen suchten zusammen mit Stefanie Stockmeyer von der städtischen Verkehrsüberwachung das Gespräch mit Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern in der Kitzinger Innenstadt. Diese Touristen aus Neustadt/Aisch verhielten sich vorbildlich.

Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

Grusel, Geister, Gaumenfreuden

Die Touristinformation der Stadt Kitzingen lädt zu einer besonderen Führung ein

Nichts für schwache Nerven ist die Führung, die von der Touristinformation am Dienstag, 31. Oktober, angeboten wird. Die Kostprobenführung an Halloween führt durch verwinkelte Gassen, Höfe und den Untergrund hinter Kitzingens Kulissen. Gepaart mit besonderen Kostproben ansässiger Gastronomen ist diese Führung ein ganz besonderes Erlebnis. Kultur, Architektur, kulinarische Leckerbissen und Geschichten aus der Unterwelt treffen auf ein gruseliges Abenteuer beim exklusiven Rundgang durch die Deusterkeller. Im letzten Jahr war die Führung schnell ausgebucht, weshalb sich alle mutigen Interessenten beeilen sollten.

Termin: Dienstag, 31. Oktober, 17.30 Uhr; **Kosten:** 34 € pro Person inkl. Kostproben; **Anmeldung:** Touristinfo der Stadt Kitzingen, Tel. 09321/208888. Die Plätze sind begrenzt! ■



Augen zu und durch(gebissen): Bei der Halloween-Führung am 31. Oktober gibt es auch passende Leckerbissen.

Foto: Margareta Wollschläger

Kitzingen

Kunst am Rathaus

Eine ganz besondere Tür ist neuerdings in der Kitzinger Kaiserstraße zu betrachten: Ein Text aus der Paul-Eber-Bibel zielt die Glasscheibe zum Anwesen Nr. 17, das inzwischen Abteilungen der Stadtverwaltung beherbergt. Die aufwändige Sanierung des historischen Anwesens ist abgeschlossen. Die Gestaltung der neuen Türe bildet gleichsam einen Kontrapunkt zum historischen Rathaus-Ensemble.

Der Reformator Paul Eber, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten Kitzingens, schenkte seiner Heimatstadt die illustrierte Bibel kurz vor der Fertigstellung des Rathauses im Jahr 1562. Im Vorspann zum Bibeltext interpretiert er theologisch und symbolisch das Kitzinger Stadtwappen und beschreibt die Wesenszüge der Kitzinger Bürger. So werden die Bürger der „löblichen Stat Kitzing“ als „leutselig, gastfrey, freuntlich und wolthetig gegen frembden Leuten“ bezeichnet.

Mit einem Auszug aus besagtem Text und mit dem Stadtwappen hat Stadtheimpflege Dr. Harald Knobling die Fläche der hohen und schmalen Glastür als Kunstwerk gestaltet. Auf der mittleren der drei Glasscheiben sind Schrift und Motiv in der Technik des Sandstrahlens ausgeführt. Die Schrift, eine Sprinter Antiqua wurde eigens von einem Typografen entwickelt, der sie zur Erstverwendung für das Kitzinger Projekt freigegeben hat. „Insgesamt ist der Eingang sehr klar und zurückhaltend gestaltet, so dass er nicht ins Auge springt“, kommentiert Dr. Knobling und ergänzt: „Der Text wirkt durch die alte Sprachform und die vielen Glasreflexionen geheimnisvoll und muss vom Leser erschlossen werden.“



Filigrane Arbeit: Glasmeisterin Annika Esser und Stadtheimpflege Dr. Harald Knobling ziehen die Schutzfolie nach der Sandstrahlung mühsam von der Scheibe ab. Foto: Harald Knobling



WESTQUARTIER
MARSHALL-HEIGHTS-RING 3 · KITZINGEN

**€ 60.000
Zuschuss**
+ KfW-Förderkredit
mit attraktiven
Konditionen

PREISE UND DETAILS
www.rosentritt-wohnbau.de/westquartier






**DAS NEUE
STORG**

JETZT
VORMERKEN
LASSEN

AM STADTGRABEN 3 · RITTERSTRASSE 27 · KITZINGEN



**Vermietung von
30 Neubauwohnungen**

PREISE UND DETAILS
www.rosentritt-wohnbau.de/storg




Kitzingen

Mitarbeitererehrungen im Kitzinger Rathaus

Viele Gründe zum Feiern gab es kürzlich im Kitzinger Rathaus. OB Stefan Güntner würdigte etliche Mitarbeiter für ihre langjährige Treue – und verabschiedete zwei verdiente Kollegen von der Stadtgärtnerei in den Ruhestand.

Seit 40 Jahren ist Edith Rössner im öffentlichen Dienst tätig, hat im Rathaus etliche Abteilungen durchlaufen. Als „Seele des Sachgebietes“ bezeichnete sie die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes, Karin Pabst, und lobte ihre ruhige und angenehme Art und ihren respektvollen Umgang mit Bürgern und Kollegen. Mit Werner Rössert und Klaus Schneider verlassen zwei erfahrene und äußerst kompetente Kollegen die Stadtgärtnerei und gehen in Rente. Rössert nach 30 Jahren Dienst, Schneider nach 38 Jahren. „Sie kennen jedes Eck und jede Fläche in Kitzingen“, berichtete Stadtgärtner Manuel Schömig und lobte die Kompetenz und Flexibilität der beiden: Jede Maschine hätten sie bedienen können – und neue Aufgabenfelder bereitwillig ausprobiert.

Keine einfache Arbeit hat Christine Kaiser zu bewältigen, ist sie doch im Bereich „Stadtkasse“ unter anderem für die Vollstre-

ckungen verantwortlich. Mit viel Fingerspitzengefühl gehe sie dabei vor und arbeite immer praxisorientiert, lobte ihre Vorgesetzte Franziska Hager. Christine Kaiser wurde ebenso wie Dr. Eva Erben für 25 Jahre Dienst bei der Stadt Kitzingen ausgezeichnet. Als Vertretung hatte Eva Erben einst bei der Musikschule angefangen, ist längst fester Bestandteil und unverzichtbar, wie die Leiterin der Musikschule, Sigrun Reder, im Rahmen der kleinen Feierstunde betonte. Mit kreativen Ideen für Konzerte und andere Veranstaltungen bereichere sie das Leben in der Musikschule – und kümmere sich vorbildlich auch um diejenigen Kinder mit einem größeren Förderbedarf. Ebenfalls seit einem Vierteljahrhundert ist Thomas Seynstahl für die Stadt tätig. Er ist in der Kläranlage tätig, konnte bei der Ehrung aber nicht dabei sein. Seit 15 Jahren arbeiten Franziska Schlier, Caroline Wirsing und Alexander Berg bei der Stadt. ■



Foto: Ralf Dieter

Ehrung im Kitzinger Rathaus: (vorne) Sachgebietsleiter Personal und Organisation, Norman Liebeskinder, Edith Rössner (40 Jahre), Franziska Schlier (15 Jahre), Christine Kaiser, Dr. Eva Erben (je 25 Jahre), Caroline Wirsing (15 Jahre), (hinten): OB Stefan Güntner, Werner Rössert (Verabschiedung in Rente), Alexander Berg (15 Jahre) und Klaus Schneider (Rente).

Kitzingen

Kein Mitleid, sondern Respekt

Ein Workshop zum Thema „Obdachlosigkeit in Kommunen“ fand Mitte September in der Alten Synagoge in Kitzingen statt. Bürgermeister, Landräte und Verwaltungskräfte aus ganz Unterfranken waren eingeladen.

Teilnehmer des Workshops in der Alten Synagoge.



Foto: Sebastian Schoknecht

„Mit Sorge beobachten wir, dass sich Armut und Obdachlosigkeit seit Jahren verfestigen“ betonte Nadia Fiedler, Geschäftsführerin der Würzburger Christophorus-Gesellschaft. Krieg, steigende Energiekosten und Inflation hätten eine zunehmende Ausgrenzung zur Folge. „Obdachlosigkeit ist die höchste Form der Ausgrenzung“, so Fiedler. Ziel des Workshops sei es zu informieren, aufzuklären und die Fachleute in den Verwaltungen in einer menschenfreundlichen Grundhaltung zu stärken. Obdachlosen sei mit Respekt und rechtlich korrekt zu begegnen, betonte Regierungspräsident Eugen Ehmann und lud nachdrücklich und wiederholt ein, Probleme nicht zu verschieben, sondern auf Kooperation zu setzen. Dies gelte besonders für die Behörden und Institutionen. „Am Ende des Tages sitzen wir alle im selben Boot.“

Die Relevanz des Themas unterstrich auch Staatssekretär Sandro Kirchner. Er verschwieg nicht, dass die Lage gegenwärtig

schwierig sei und der soziale Wohnungsbau nicht schnell genug vorankomme. „Das ist schlicht und ergreifend extrem teuer geworden.“ Mit einer Förderung von einer Milliarde Euro wolle der Freistaat nun eine gewisse Abhilfe schaffen. „Geben sie uns ihre Impulse weiter“, ermutigte der aus München angereiste Staatssekretär. „Wir wollen noch besser werden in unserem Tun.“ Für die Stadt Kitzingen sprach Oberbürgermeister Stefan Güntner über die wachsenden Herausforderungen und das Engagement der Stadt im Notwohngebiet. „Wir setzen uns für die Menschen in Notlagen ein und sind dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Caritas und Diakonie“, lobte der Oberbürgermeister. Es brauche mehr als nur die Unterbringung. „Wir setzen weiterhin auf Begleitung und Beratung.“

ENERGIE KRISE – HEIZKOSTEN EXPLOSION



Lassen Sie vorhandene Pelzmäntel und Jacken von uns in Pelzdecken und Couch-Plaids umarbeiten.

**Kuschelige Abende
mit der natürlichsten Wärme, die es gibt!!!
Bringen Sie uns Ihre Schätze im Kleiderschrank,
wir prüfen das Material und beraten Sie gerne.**



HELMUT BEER
MARKTSTRASSE 7
KITZINGEN 09321 4357
f www.PELZPLUSDESIGN.DE i



Kitzingen

Ausstellung der Freitagsmaler



1997 ist eine Idee entstanden, die auch heute noch mit Leben gefüllt wird. Die „Freitagsmaler“ sind eine begeisterte und engagierte Künstlergruppe, die ihre Kreativität vier Mal im Jahr bei entsprechenden vhs-Kursen auslebt – immer freitags. Angefangen hatte alles mit Aquarell-Malerei, mittlerweile wird vor allem in der Acryl-Technik gemalt. Ausstellungen gehören zum Repertoire der Gruppe, die von Gabi Schaller-Grötsch geleitet wird. Vom 17. bis 26. Oktober sind die neuesten Bilder der rund 15 Künstlerinnen und Künstler täglich von 10 bis 18 Uhr in der Kitzinger Rathaushalle zu sehen. Thema: Der Klimawandel und damit Unwetter und Artensterben. Die Künstlerinnen stellten sich an der Leinwand die Frage, ob der Mensch noch im Einklang mit der Natur lebt und unsere Kulturlandschaft noch im Einklang mit der Umwelt ist. ■

Kitzingen

Ratespaß in der Alten Synagoge

Wer einen spannenden Abend erleben will und dabei fast nebenbei sein Allgemeinwissen auffrischen möchte, der ist am Mittwoch, 15. November, in der Alten Synagoge genau richtig. Beim Public Quiz besteht ein Team aus zwei bis fünf Personen und darf sich an der Beantwortung von ganz unterschiedlichen Fragen versuchen. Die Kategorien lauten: Natur, Kunst, Geographie und Sport. An diesem Abend kommen allerdings drei ungewöhnliche Themenbereiche hinzu: „Dingsda“, Tiergeräusche erraten“ und „Wie heißt der Hund?“.

Die Veranstaltung ist an die britische Tradition des Pub-Quiz angelehnt, dabei stehen die Geselligkeit und der Spaß im Vordergrund. Aber selbstverständlich gibt es für das Siegerteam auch einen Preis zu ergattern. Die Zuhilfenahme von Smartphones, Lektika oder Telefonjokern ist verboten.

Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Jeder kann mitmachen. Ein Team besteht aus zwei bis fünf Personen. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro pro Person.

Anmeldung erfolgt per E-Mail an: info@deutsche-fastnachtakademie.de

Das Public Quiz ist eine Kooperation der Fastnachtakademie, der Alten Synagoge sowie der Stadtbücherei Kitzingen. ■

Am 15. November findet das zweite Kitzinger Public-Quiz statt – dann in der Alten Synagoge. Mal sehen, wer dann das Siegerteam der ersten Ausgabe ablöst.





Foto: Ralf Dieter

Sarah Schamberger und Karolin Gruber haben die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Kitzinger Rathaus erfolgreich bestanden.

Es gratulieren Personalleiter Norman Liebeskind, Ausbildungsbetreuerin Franziska Schlier, die Jugendvertreterin im Personalrat, Selina Oestreicher und OB Stefan Güntner.

Kitzingen

Ein Tag zur Freude

Die drei Jahre Ausbildung haben sich gelohnt. Darin waren sich alle Beteiligten der kleinen Feierstunde im historischen Trausaal des Kitzinger Rathauses einig. Oberbürgermeister Stefan Güntner würdigte Sarah Schamberger und Karolin Gruber für ihren Fleiß und ihre Ausdauer, die Ausbildungsbetreuerin Franziska Schlier erinnerte daran, dass die beiden sich immer vorbildlich eingebracht und Neues ausprobiert hätten und ergänzte mit einem Lächeln. „Kein Wunder, dass Euch alle Abteilungen nach der Ausbildung gerne bei sich gesehen hätten“. Personalleiter Norman Liebeskind wünschte viel Erfolg für den

nächsten Abschnitt des Berufslebens. Den haben die beiden längst angetreten. Karolin Gruber arbeitet mittlerweile in ihrer „Traumabteilung“, der Personalverwaltung, Sarah Schamberger sowohl in der Kämmerei als auch im Einwohnermeldeamt. „Ich fühle mich hier im Rathaus super wohl“, meinte Sarah Schamberger und Karolin Gruber bestätigte: „Die Teamarbeit wird hier großgeschrieben“. Unter den fast 900 Absolventen des letzten Ausbildungsjahres landeten beide im ersten Viertel. „Ein Tag zur Freude“, bemerkte OB Güntner. „Schön, dass wir Sie im Hause haben.“

Kitzingen

Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht

Im Jahr 2023 jähren sich die Zerstörung der Kitzinger Synagoge und der Beginn der Ausmerzungen der jüdischen Gemeinde zum 85. Mal. Aus Anlass des Gedenkens an die Opfer der Reichspogromnacht am 9./ 10. November 1938 findet am Freitag, 10. November, eine Gedenkveranstaltung statt. Gegen 19 Uhr wird Oberbürgermeister Stefan Güntner im Namen der Stadt Kitzingen vor der Alten Synagoge, Landwehrstraße 1, einen Kranz niederlegen. Im Anschluss daran wird Dekanin Kerstin Baderschneider ein Gebet sprechen.

Darüber hinaus findet im Anschluss, um 19.30 Uhr, im Großen Saal der Alten Synagoge ein Konzert des Ensembles „KlezFive“ - „Ich hob dich tzufil lib“ statt. Das Klezmer Connection Quartett feat. Simone Pergmann erkundet die jüdische Kultur mit facettenreichen jiddischen Liedern, voller Poesie, Witz und Melancholie, begleitet von virtuosem Klezmer.

Erfolgreich starten

mit einer Ausbildung bei der LKW Kitzingen GmbH



Elektroniker
für Energie- und
Gebäudetechnik
(m/w/d)



QR-Code
scannen und
gleich online
bewerben!

lkw-kitzingen.de/start

LKW
Kitzingen

Veranstaltungskalender

Oktober | November 2023

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken

13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Öffentliche Stadtführung (bis Ende Oktober)

16.30 Uhr | Touristinfo der Stadt Kitzingen
Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinfo Bescheid geben (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).

DIENSTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

vhs-Lerntreff

17.00 – 19.00 Uhr | vhs Kitzingen / Luitpoldbau | Kursraum 2 (Ebene 2)

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

MITTWOCHS

vhs-Lerntreff

09.30 – 11.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken

13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

DONNERSTAGS

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.00 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Wärmeinsel (ab 02.11.2023)

10.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Spieletreff

19.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon (bis einschließlich 15. Oktober)

„Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon

Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

FREITAGS | AQUA SOLE

Nacht der Lichter im Aqua Sole

Aqua Sole

Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April jeden Freitag illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung (bis Ende Oktober)

11.00 Uhr | Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schranzenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum

Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

BIS SONNTAG, 12.11.2023

UNICEF Foto des Jahres

Täglich | Schaufenster-Galerie

DIENSTAG, 17.10. BIS 26.10.2023

Die Freitagsmaler – Ausstellung in der Kitzinger Rathaushalle

Täglich 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr | Rathaushalle Kitzingen | kostenlos

Der Mensch in Einklang mit der Natur? Klimawandel, damit verbunden Unwetter und Artensterben. Die Kitzinger Malgruppe „Die Freitagsmaler“ hat sich mit diesen Themen beschäftigt, Gedanken und Ideen in Acryltechnik malerisch umgesetzt.

VERANSTALTUNGEN

FREITAG, 13.10. BIS SONNTAG, 22.10.2023

Etwashäuser Kirchweih

Sonntag, 15.10.2023: Kirchweihumzug mit Krönung der neuen Gärtnerkönigin
Während der ganzen Zeit gibt es einen Vergnügungspark am Bleichwasen.

MONTAG, 16.10.2023

Es läuft nicht rund - Was mache ich bei Arthrose im Hüftgelenk?

17.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | kostenlos
Patientenseminar unter Leitung von Dr. Peter Jonczyk, Oberarzt für Orthopädie

Selbsthilfegruppe „Adipositas“

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 17.10.2023

Begegnungscafé zum Thema „Pflege“

09.30 Uhr | Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

Sich im Team sicher fühlen – Was bedeutet heute Unternehmenskultur? Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €
Psychologische Sicherheit ist ein Begriff, der umschreibt, was Menschen brauchen, um am Arbeitsplatz ihr volles Potential abzurufen. Firmen werden heute von Arbeitssuchenden nicht mehr danach ausgewählt, ob man dort 30 Jahre verbringen will, sondern wie sie ihre Mitarbeitenden fördern und aus der Reserve locken. Persönlichkeitsentwicklung und Arbeit sind eng verbunden. Wir schauen uns an diesem Abend an, was unter psychologischer Sicherheit verstanden wird und wie wir als Arbeitgebende und -nehmende gemeinsam eine Kultur entwickeln können, auf deren Basis es den Menschen und Unternehmen gut geht.

MITTWOCH, 18.10.2023

Beruflich durchstarten in Deutschland

18.30 Uhr | Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit Zuwanderungserfahrung.

DONNERSTAG, 19.10.2023

VorleseSPAß: „Hanni hat Tomaten in den Ohren“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren

Hanni kann nichts hören. Mama vermutet, sie

hat Tomaten in den Ohren. Es hilft nichts, sie müssen zum Ohrenarzt und der findet nicht nur Tomaten in Hannis Ohren, sondern allerhand Überraschendes mehr ... Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933. ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

FREITAG, 20.10.2023

Führung – Kräuter küsst Wein

14.00 Uhr | TraumRunde Kitzingen-Sulzfeld
Hinein ins Vergnügen auf eine kurzweilige Kräutertour der besonderen Art. Lassen Sie sich von unserer Kräutlerfee Stefanie Roßmark verzaubern und erleben Sie die Natur mit allen Sinnen! Egal ob zwischen den Rebzeilen, durch Waldpfade oder entlang von Wiesen, es finden sich überall wilde Leckereien zum Probieren, gepaart mit zwei passenden Weinen.

Dauer: 1,5 – 2 Stunden

Leistung: fachkundige Führung, Verkostung von 2 Weinproben á 0,1l. (15 € p. P.)

Treffpunkt: Wanderparkplatz TraumRunde Kitzingen-Sulzfeld (Eherieder Mühle)

Mind. 7 - Max. 20 Teilnehmer, Anmeldung bis 2 Tage vor Termin in der Touristinfo

Die Tour ist auf Anfrage auch für Gruppen buchbar (max. 25 P.). Kontakt: Touristinfo Kitzingen | 09321/ 20-8888 | [tourismus\(at\)stadt-kitzingen.de](mailto:tourismus(at)stadt-kitzingen.de) oder Anfrage unter <https://kitzingen-anfrage.inet-mainz.de/>

LiteraturKino: Jeder schreibt für sich allein

19.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 10 €
Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Armin-Knab-Gymnasiums lesen eine Auswahl von Texten aus den Werken der im nachfolgenden Film vorgestellten Autoren.
Tickets unter www.dasroxy.de

Bassion – Birgit Süß & Klaus Ratzek: Projekt ROSA!

Theaterstück mit Musik

20.00 Uhr | Alte Synagoge

Wer war Rosa Luxemburg? Birgit Süß und Klaus Ratzek wagen eine Annäherung an diese außergewöhnliche Persönlichkeit in ihren eigenen Worten und Gedanken, aber natürlich auch mit Zitaten aus politischen Texten und Briefen von und über die rote Rosa. Sie wollen damit für ihre Person begeistern und vor allen Dingen versuchen, den Zuschauer ihre unbändige Leidenschaft für ihre Überzeugungen in all ihren Widersprüchen erleben zu lassen. Nicht fehlen darf dabei das eine oder andere vertonte Gedicht!

Lange Nacht im Aqua Sole

geöffnet bis 01.00 Uhr | Aqua Sole

Das Aqua Sole präsentiert Ihnen ein extralanges Bade- und Saunavergnügen: Es erwartet Sie traumhaftes Ambiente im Solebad und in der Saunalandschaft. Lassen Sie sich von der Fantasie unserer Saunameister in fremde Welten entführen und freuen Sie sich auf kleine Überraschungen. Das Highlight im Solebad: Musik und frisch gemixte Cocktails direkt am Beckenrand.

SAMSTAG, 21.10.2023

Führung – Sagen und Sagenwertes

17.00 Uhr | Statue auf der Alten Mainbrücke

Schon die Gründungsgeschichte von Kitzingen ist sagenhaft! Aus dem unerschöpflichen Gut der Märchen, Sagen & Geschichten rund um Kitzingen hat Maria Stühler eine kurzweilige Führung zusammengestellt. An authentischen Orten erleben Sie erzählte Begegnungen mit Kitzinger Sagenfiguren und lassen sich von den erstaunlichen Geschichten durch die fabelhafte Welt Kitzingens geleiten. Eine Führung voller Fantasie für Liebhaber des Geschichtenerzählens.

Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden (Kosten 12 € p. P.)

Leistung: fachkundige Führung, Verkostung einer Weinprobe (0,1 l)

Treffpunkt: Statue auf der Alten Mainbrücke

Max. Teilnehmerzahl 12 Personen

Anmeldung: Online unter Online Buchungsfomular (inet-mainz.de) oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus@stadt-kitzingen.de

Buchungen auch für Gruppen möglich.

Forum Fasching-Fastnacht-Karneval des Bund Deutscher Karneval

Vorträge, Diskussionen, Aktionen rund um das Brauchtum

ab 10 Uhr | FastnachtAkademie | kostenlos

10:00 Uhr: Vorstellung des Brauchtums verschiedener fränkischer Fastnachtsläufer und Fragen des Publikums werden beantwortet
11:00 Uhr: Unterhaltsamer Vortrag von Dr. Peter Krawietz, ehemaliger Kulturdezernent der Stadt Mainz, über das Thema „Politische Fastnacht“

14:00 Uhr ist er dann Teilnehmer einer Podiumsdiskussion zum Thema „Lieber Schere im Kopf als Shitstorm am Hals. Von der Unfreiheit der Meinungsfreiheit“. Zusammen mit dem politischen Büttenredner Peter Kuhn, Bernhard Schlereth und Vertretern der Fastnachtredaktionen des BR und des SWR geht es um die Vereinbarkeit von Fastnachtstraditionen und der Forderung nach „Political Correctness“

16:00 Uhr: Ausstellung „Rhöner Maskenfastnacht“ in Anwesenheit der Rhöner Fastnachts-

läufer, die für Fragen zur Verfügung stehen
Die Veranstaltung mit Brauchtumspräsentationen, Vorträgen und Podiumsdiskussion in der Deutschen FastnachtAkademie Kitzingen ist für alle Interessierten kostenfrei zugänglich. Es können auch einzelne Programmpunkte besucht werden.

Der Schuster, der nicht bei seinen Leisten blieb

Hans Sachs – Geschichte, Geschichten und Anekdoten

19 Uhr | FastnachtAkademie | Spendenbasis

In Lesung, freier Rezitation und gespielten Szenen macht uns Hans Driesel mit dem Meistersinger, Schuhmacherpoeten und Schöpfer lebensvoller Fastnachtsspiele bekannt. Dabei kommt auch der sozialkritische und politische Hans Sachs zu Wort, schließlich verbindet sich mit seinem Namen der erste Maulkorbberlass der Literaturgeschichte. - Betrachtungen zu den Zeithintergründen, auch zum Fastnachtstreiben im spätmittelalterlichen Nürnberg, runden das interessante und gelegentlich auch amüsante Programm ab.

Carolyn No – Tour zum neuen Album ON&ON

20 Uhr | Alte Synagoge

Carolyn No's Geschichte ist eine von großer Liebe: zwei Menschen, verbunden durch Songs voller Licht und Schatten, offener Wünsche und stiller Zweifel. Das Duo lebt diese Liebe seit 20 Jahren voll aus und begeistert auf ihrer aktuellen Tour mehr denn je. Ihre Musik basiert auf den facettenreichen Songs des Albums „ON&ON“. Ihre Performances bieten Intimität, bewegende Worte und Carolins Stimme, die in den schnellen Songs sehr groß und in den Balladen ganz nah klingt.

SONNTAG, 22.10.2023

Georgien – Auf dem Balkon Europas

Life-Reisereportage mit Stefan Pompetzki

17 Uhr | Alte Synagoge

Georgien – Land der Möglichkeiten: Hohe Berge, Flüsse, Seen, das Schwarze Meer und unberührte Landschaften bieten eine immense Vielfalt auf engstem Raum. Die gastfreundlichen Georgier sind von fröhlicher Lebensfreude erfüllt. Die Geschichte des Landes war wechselvoll, erst mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion erlangte Georgien seine Unabhängigkeit zurück. Heute neigt die Bevölkerung, insbesondere die jüngere Generation, eindeutig Richtung Europa. Begleiten Sie den Journalisten Stefan Pompetzki auf eine emotionale Reise in dieses faszinierende Land, das die Seele berührt.



Veranstaltungskalender

Oktober | November 2023

Expertenkino: Jazzfieber

19.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 10 €
Passend zum Film über die Faszination des deutschen Jazz in seiner speziellen Situation begleiten die Jazzer unserer Kino-Band ROXY UNDERGROUND die Vorstellung mit Live-Musik. Tickets unter www.dasroxy.de

MONTAG, 23.10.2023

Vorlesespaß: „Räuber Ratte“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren

Räuber Ratte ist gefürchtet bei den Tieren: Er reitet durch die Lande und raubt alles, was er kriegen kann. Erst als die mutige Ente eine zündende Idee hat, wird Räuber Ratte zum Opfer seiner eigenen Gier...

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bildbetrachtung

Ein Vortrag über das Betrachten von Gemälden, vom Sehen, vom Wahrnehmen.

19.00 Uhr | Rathaushalle Kitzingen | kostenlos

Es geht um Gefühle und auch ein wenig um Hirnforschung. Außerdem wechseln wir die Perspektive hin zum Betrachter vor dem Bild. Aus verschiedenen Blickwinkeln. Wir sehen, betrachten ein Bild. Wenn wir ein Bild betrachten, was passiert in uns? Bewusst, unbewusst, verändert es uns sogar? Die Ausstellung im Rathaus ist heute durchgehend von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet. Um eine Anmeldung unter Telefon: 09321 92994545 oder E-Mail: vhs@stadt-kitzingen.de wird gebeten.

DIENSTAG, 24.10.2023

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Biologisches Dekodieren - Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern verstehen

Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt 5 €
Ihr Kind zeigt eine Verhaltensstörung wie Hyperaktivität, ADS, Aggressivität, Schulverweigerung, Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst, Stottern, Bettnässen...?

Die Methode des Biologischen Dekodierens nach Angela Frauenkron-Hoffmann basiert auf aktuellen Erkenntnissen der Neurobiologie und Neuropsychiatrie, der Psychogenealogie und der Quantenphysik. Sie ermöglicht Eltern den persönlichen Überlebenscode, der zu diesen Verhaltensauffälligkeiten geführt hat, systematisch zu entschlüsseln. Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, wie sich Überlebensmechanismen entwickeln und welche Lösungsansätze es gibt. Die Referentin stellt die Methode des biologischen Dekodierens vor und Sie erfahren, wie sie angewendet wird. Der Vortrag richtet sich an Eltern, die ihr Kind von inneren Blockaden und unbewusstem Stress befreien möchten und alle Interessierten.

MITTWOCH, 25.10.2023

KaffeeKuchenKino: „Gernstl's Reisen – Auf der Suche nach irgendwas“ oder „Wochenendrebellen“

14.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 9,50 €
Kaffee und Kuchen in Bianca's Kreativcafé und anschließend Filmgenuss im Roxy - alles im Ticket enthalten!
Tickets unter www.dasroxy.de

DONNERSTAG, 26.10.2023

LiteraturKino: Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste

19.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 10 €
Der Film „Ingeborg Bachmann - Reise in die Wüste“ und ein Gespräch über den späten Roman „Malina“ unter dem Aspekt „Paradigma weiblichen Schreibens“?
Tickets unter www.dasroxy.de

FREITAG, 27.10.2023

LiteraturKino: Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste

19.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 10 €
Tickets unter www.dasroxy.de

Jonas Sorgenfrei „Elephants Marching On“

20.00 Uhr | Alte Synagoge
Jonas Sorgenfrei, Schlagzeuger und Komponist, veröffentlichte nach seinem erfolgreichen Debüt „Elephants Marching On“ 2021 sein zweites Werk „Moods“ im Jahr

2022. Die Kompositionen erzählen von Alltagsstimmungen, beeinflusst von deren Emotionen und Qualitäten und zeigen den Einfluss des amerikanischen Straight-Ahead-Jazz. Warm, erdig und dunkel swingt der Sound, dabei changieren oft ausgeschriebene und frei improvisierte Passagen. Die Melodik und das spontane, freie Zusammenspiel stehen im Vordergrund. Im Quartett präsentiert die Band „Elephants Marching On“ in einem neuen Gewand. Mit dabei sind der Saxophonist Florian Trübsbach, der Bassist Matthias Akeo Nowak und der Gitarrist Philipp Brämswig.

SAMSTAG, 28.10.2023

Irischer Abend

18.30 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos
Die Irish-Folk-Gruppe „Shaggy Rovers“ spielt im Bürgerzentrum Kitzingen. Die drei Musiker aus dem Landkreis Kitzingen haben sich seit Jahren dem Irish-Folk verschrieben und bringen unverstärkt Pub-Atmosphäre nach Franken. Bei fetzigen Liedern, gefühlvollen Balladen, witzigen Trinkliedern und einem frischen Guinness fühlt man sich vielleicht an eine der großen St.-Patrick's-Day-Feiern in Dublin, München oder New York erinnert.

DIENSTAG, 31.10.2023

Kitzinger Kostproben – Halloween Special

17.30 Uhr | Kitzingen
Nichts für schwache Nerven – Halloween Special! Unsere Kostprobenführung an Halloween führt durch verwinkelte Gassen, Höfe und den Untergrund hinter Kitzingens Kulissen. Gepaart mit besonderen Kostproben ansässiger Gastronomen ist diese Führung ein ganzheitliches Erlebnis. Kultur, Architektur, Geschichten aus der Unterwelt und Kulinarik treffen auf ein gruseliges Abenteuer beim exklusiven Rundgang durch die Deusterkeller.

MITTWOCH, 01.11.2023

Expertenkino: Jazzfieber

17.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 10 €
Tickets unter www.dasroxy.de

MONTAG, 06.11.2023

Nähgruppe

18.00 – 20.00 Uhr | Bürgerzentrum
Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind vorhanden.
Anmeldung unter naehen@bz-kitzingen.de erforderlich.

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

DIENSTAG, 07.11.2023

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Vorlesespaß: „Henri & Henriette“ 16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 3 Jahren

Endlich ist der Frühling da und Huhn Henriette beginnt wieder mit dem Eierlegen. Eines Morgens sind alle Eier verschwunden, Hahn Henri begibt sich mit dem Schwein auf Eiersuche über den ganzen Bauernhof zum Dorfweiher und in den großen Wald. Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

Was tun, wenn die Beine schmerzen? Die Behandlung von Durchblutungsstörungen

17.00 Uhr | Klinik Kitzinger Land | kostenlos
Patientenseminar unter Leitung von Wail Al Ahmad, Sektionsleiter Gefäßchirurgie

Schwungvoll durch die dunkle Jahreszeit - Alltagsroutinen für gute Stimmung Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €
Der Herbst und der Winter können herausfordernd sein - hier helfen alltagstaugliche kleine Tricks, wie man seine Stimmung stabilisieren, das Immunsystem boostern und den Schlaf fördern kann. An diesem Abend erfahren Sie, weshalb man häufig auf Negatives stärker reagieren und wie man sich selbst dabei unterstützen kann, den Fokus der eigenen Wahrnehmung wieder auf die schönen Dinge des Lebens zu lenken. Zudem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man sich immer wieder selbst ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann.

Offener Spieletreff

19.30 Uhr | Bürgerzentrum

MITTWOCH, 08.11.2023

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

„Ein Esel zum Pferdestehlen“ – Mit Esel Johnny über die Alpen Vortrag und Abenteuerbericht von Lotta Lubkoll

19.00 Uhr | Alte Synagoge

Bereits seit ihrer Kindheit hatte Lotta einen Traum: Wandern mit einem Esel. Nach dem

plötzlichen Tod ihres Papas beschließt sie: „Jetzt oder nie!“, findet Esel Jonny, kündigt ihren Job und die beiden wandern einfach los - ohne Wandererfahrung und ohne konkrete Wegplanung von München über die Alpen bis ans Mittelmeer. Welche Abenteuer Lotta und Jonny erlebten, wie Beide über sich hinauswachsen und wie diese Reise Lottas Leben komplett verändert, darüber berichtet sie in ihrem lustigen, liebevollen und spannenden LIVE-Vortrag.

FREITAG, 10.11.2023

KlezFive „Dunkelgold reloaded“ Das Klezmer Connection Quartett feat. Regina Hopfgartner

19.30 Uhr | Alte Synagoge
Das Ensemble „KlezFive“ erkundet die jüdische Kultur mit facettenreichen jiddischen Liedern, voller Poesie, Witz und Melancholie, begleitet von virtuosem Klezmer. Die Musik taucht ein in die emotionale, intime und lebensfrohe Welt der jiddischen Melodien, ein Spiegel jüdischen Lebens. „KlezFive“, mit Regina Hopfgartner (Gesang), Georg Winkler (Klarinette), Hubert Kellerer (Akkordeon), Peter Aradi (Kontrabass) und Florian Müller (Schlagzeug), liefert leidenschaftliche und versierte Interpretationen auf höchstem Niveau. Tradition und Neuinterpretation verschmelzen zu ergreifenden, unvorhersehbaren und sinnlichen Melodien - ein Spiegelbild des Lebens.

Veranstaltung zum Gedenktag an die Opfer der Reichsprogromnacht von 1938 in Kooperation mit dem Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen e.V.

Freitagssoirée in St. Johannes Musik für Posaune und Orgel

19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

SAMSTAG, 11.11.2023

Motto Sauna „Musicals“ im Aqua Sole

09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole
So vielfältig wie unsere Saunawelt sind auch die Mottos, die immer am zweiten Samstag im Monat für besondere Erlebnisse sorgen. Ein eigens kreierter Aufgussplan lässt Sie die Saunawelt immer wieder neu erleben. Passende Reichungen für Körper & Seele runden den Wohlfühltag gekonnt ab. Lassen Sie sich überraschen und in wechselnde Welten entführen!

Jubiläumsball der Turngemeinde Kitzingen

19.00 Uhr | Lagerhaus Marktbreit

Eingeladen sind nicht nur Mitglieder der TG Kitzingen, sondern alle, die gerne das Tanzbein

schwingen. Es erwarten Sie Livemusik und ein Buffet. Der TGK-Jubiläumsball wurde von der TGK-Tennisabteilung organisiert.

SVS Theaterabend

Lustiger 3-Akter „Im Kloster ist der Teufel los“

19.30 Uhr | Festhalle an der Sicker |

Sickershausen

Einlass ab 18.30 Uhr

SONNTAG, 12.11.2023

SVS Theaterabend

Lustiger 3-Akter „Im Kloster ist der Teufel los“

19.30 Uhr | Festhalle an der Sicker |

Sickershausen

MONTAG, 13.11.2023

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

DIENSTAG, 14.11.2023

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Dach- und Fassadenbegrünung bei Bestandsgebäuden

Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Durch den Klimawandel heizen sich besonders die Städte in den Sommermonaten auf. Gleichzeitig leben dort mit älteren Menschen sowie Schwangeren und Kleinkindern stark vulnerable Personengruppen. Aufgrund der Hitzebelastung gibt es gerade in diesen Gruppen gesundheitliche Gefährdungen und die Temperaturen werden mittelfristig noch weiter steigen. Eine Möglichkeit zur Reduzierung der Hitzebelastung sind Fassaden- und Dachbegrünungen. Der Referent gibt einen Überblick über verschiedene Arten von Dach- und Fassadenbegrünungen, Vor- und Nachteile der Begrünungsarten, welche Lösungsmöglichkeiten bei Bestandsgebäuden vorliegen, wie hoch die Kosten sind und wie groß der Unterhaltsaufwand ist.

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/> kitzingen, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

Kunst und Kultur

Kitzingen

„Das ist schon eine Verantwortung“ Daniela Schneider über die Arbeit für das Kulturhaus Alte Synagoge – und das neue Programm

Die Sommerpause ist vorbei. Das Kulturhaus Alte Synagoge hat seine Pforten wieder geöffnet und lädt Groß und Klein bis Ende Januar zu Theatervorstellungen, Konzerten, Diavorträgen und vielem mehr ein. Daniela Schneider ist in Vertretung von Isabell Schön für die Erstellung des Programms verantwortlich.

Wann beginnen die Planungen für die Veranstaltungen im zweiten Halbjahr?

Die Planungen starten nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt. Das Programm entwickelt sich. Einen Teil hat Isabelle Schön noch angestoßen. Den letzten Programmpunkt konnte ich mit der Pianistin Anna Scheps noch in der Woche vor dem finalen Programm-druck fix machen.

Welche Ziele setzen Sie sich dabei?

Bei meinem Einstellungsgespräch lautete eine Frage: Was verstehen Sie unter Kultur? Die ist auf die Schnelle gar nicht so einfach zu beantworten. Meiner Meinung nach sollte ein gutes Kulturprogramm die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegeln und inklusiv sein, um Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Interessen anzusprechen. Und es sollte dazu beitragen, die kulturelle Identität einer Region oder Gemeinschaft zu stärken und zu bewahren.

Daniela Schneider hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.



Foto: Ralf Diéter



Info:

Das Kulturprogramm ist im Internet unter www.stadt-kitzingen.de/kultur/alte-synagoge zu finden. Programmhefte liegen auch in den städtischen Einrichtungen aus.

Kontakt: Tel. 09321/20-1922 oder Email: altesynagoge@stadt-kitzingen.de

Kartenvorverkauf:

Touristinfo, Schrankenstraße 1,
Tel. 09321/20-8888 sowie an der Abendkasse
60 Minuten vor Beginn der Veranstaltung.

Online Kartenbestellung:
www.access-tickets.de/kitzingen

Neben der Bezahlung mit Giro pay und Kreditkarte ist jetzt auch Paypal möglich!

Parkmöglichkeiten: Parkgarage am Main,
geöffnet rund um die Uhr.

Klingt nach einer großen Herausforderung.

Das ist schon eine Verantwortung, die die Stadt Kitzingen in der Alten Synagoge mit der Kulturarbeit erfüllt.

Wir wollen ja ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, das dazu beiträgt, ein breites Publikum anzusprechen und zugleich die kulturelle Vielfalt fördert. Dem Publikum soll Zugang zu verschiedenen Kunstformen, Genres und kulturellen Ausdrucksformen ermöglicht werden. Ich hoffe, es gelingt uns, die Besucher bestens zu unterhalten und zu begeistern.

Aber Kultur bedeutet auch Bildung und Aufklärung, das Verständnis und die Wertschätzung für verschiedene künstlerische Disziplinen und kulturelle Themen. Als städtischer Betrieb ist es uns auch wichtig, Künstler zu unterstützen, indem wir ihnen eine Plattform bieten, um ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. Deshalb finden Sie bei uns immer auch regionale Künstler und aufstrebende Nachwuchstalente im Programm.

Ist die Alte Synagoge in Kitzingen bei den Künstlern als Veranstaltungsort bekannt?

Auf jeden Fall, ja! Viele Künstler kennen die Synagoge, das Haus mit seiner einzigartigen Atmosphäre, der tollen Akustik, einer super Ton- und Lichttechnikausstattung und natürlich unserem netten Team, das unseren Techniker Johannes Graf und unsere Frau für die Organisation, Patricia Klein, umfasst. Tobias Höfer und Leonard Pirkl sorgen bei den Veranstaltungen für das besondere Licht. Nicht zu vergessen unsere netten Damen am Getränkeauschank. Und dann gibt es im Hintergrund auch noch unsere Kulturhausmeister Andre Rudolf und Stefan Günter und unsere Reinigungsfee Conny Jones. Wir alle geben unser Bestes, damit sich die Künstler und Besucher bei uns wohl fühlen!

Wie viele der rund 20 Veranstaltungen werden Sie selbst live erleben?

Als Veranstalterin bin ich für den sicheren Ablauf der Veranstaltung verantwortlich und kümmere mich darum, dass im Hintergrund alles läuft. Eine besonders schöne Aufgabe meines Jobs an dem Abend ist die Künstlerbetreuung. Das ist megaspannend, so viele unterschiedliche und interessante Persönlichkeiten kennen zu lernen. Also werde ich bis auf eine, bei der ich im Urlaub bin, alle Veranstaltungen miterleben.

Worauf freuen Sie sich ganz besonders?

Das ist eine schwierige Frage. Jede Veranstaltung hat ihren eigenen Reiz und ihren eigenen Zauber. Ich kann mich einfach nicht entscheiden, worauf ich mich am meisten freue – sie sind alle auf ihre Art etwas Besonderes. Welche letztendlich für mich die eine Veranstaltung war, darüber können wir gerne im Januar sprechen. ■



SCHAFFE VERÄNDERUNGEN

Aktuell suchen wir:

- » Elektroniker
- » Gießereimechaniker
- » Industriemechaniker
- » Werkzeugmechaniker
- » Maschinen- und Anlagenführer

Für alle Berufe gilt m/w/d

DIE WELT VON MORGEN MADE IN KITZINGEN



bewerbung@frankenguss.de
oder telefonisch unter:
09321-932-138

www.frankenguss.de/karriere

»ÖLICH ABER
FRÖHLICH«

**WIR BEWEGEN
GROSSES**

WIR SIND DER SERVICEPARTNER
UND HÄNDLER FÜR
NUTZFAHRZEUGE IN FRANKEN!
BEWEGE AUCH DU GROSSES
UND BEWIRB DICH JETZT!

WWW.NFZ-FRANKEN.DE

 NFZ-franken GmbH
97318 Kitzingen
97424 Schweinfurt

Medientipps aus der Bücherei

Haben Sie gewusst, dass...

... Sie im Lesecafé der Bücherei günstig Kaffee & Espresso trinken können.

... man ohne Leseausweis in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften stöbern darf.

... es über 40 Zeitschriften und 2 Tageszeitungen in der Bücherei gibt.

... es in unserer „Franken-Onleihe“ sogar über 90 digitale Magazine gibt.

... Sie in der Bücherei unseren großen Kopierer/Drucker nutzen können.

... die aktuellsten Zeitschriftenhefte zum Nachschlagen immer ausliegen.

... Sie nicht im Wartezimmer Ihres Arztes sitzen müssen, um bequem die „Bunte“ als eMagazin lesen zu können.

... Sie Zeitschriften für zwei Wochen entleihen dürfen.

... man acht verschiedene Tages- und Wochenzeitungen digital entleihen kann.

... wir Zeitschriftentitel von A wie „Adesso“ bis W wie „Wohlebens Welt“ im Angebot haben.

Kling, Marc-Uwe & Kissel, Bernd **Die Känguru-Comics – Also ich könnte das besser**

Carlsen Verlag, 2022, 223 Seiten



Die Figuren aus den beliebten „Känguru-Chroniken“ im Comicformat: Der Kleinkünstler Marc-Uwe Kling lebt in einer WG in Berlin, sein Mitbewohner ist ausgerechnet ein vorlautes kommunistisches Känguru, welches süchtig nach Schnapspralinen ist und gerne Nazis boxt. In diesem Sammelband, dessen Comicstrips ursprünglich auf „ZEIT online“ veröffentlicht wurden, kommentieren die beiden ungleichen Mitbewohner die aktuellen Geschehnisse des Jahres 2021 und den sonstigen alltäglichen Wahnsinn – Corona, Klima, Küche putzen. Für alle Comicfans, die gerne tief sinnige Satire lesen und dabei auch lauthals loslachen wollen.

Toalingling, Tommy **Mein erster Schwultag – Meine Erfahrungen zu Outing, Identität und Liebe**

Roman (mit informativen Elementen);
Gräfe und Unzer Verlag, 2022, 207 Seiten



In diesem humorvollen Roman erzählt der YouTuber Tommy Toalingling seine Outing-Geschichte – denn Tommy ist schwul. Einfühlsam und mit einer Prise Selbstironie gibt er dabei Tipps zum Thema Homosexualität und bringt den Lesenden die Schwierigkeiten, die queere Menschen erleben, näher. Dabei kommt er ohne den moralischen Zeigefinger aus und ermutigt vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, zu sich selbst zu stehen. Auch über die Zielgruppe hinaus horizont-erweiternd und ein „Reinlesen“ wert.

Öffnungszeiten

Mo: 12-18 Uhr
Di: 10-18 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 12-19 Uhr
Fr: 10-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr

Kontakt:

Stadtbücherei im Luitpoldbau
Hindenburgring Süd 3
97318 Kitzingen
Telefon: (09321) 20 1930
Internet: <http://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx>
e-Medien: www.franken.onleihe.de
Regionale Fernleihe: www.finduthek.de

Große Sprünge im Sickergrund

Mit spektakulären Vorführungen wurde der Bikepark im Kitzinger Sickergrund am Samstag, 23. September, eingeweiht. Mehrere hundert Neugierige hatten sich am Gelände zwischen Sickergrundhalle und Erich-Kästner-Schule eingefunden und bestaunten die waghalsigen Fahrten und Sprünge der beiden Profis Lukas Knopf und Pete Henke.

BIKE PARK



Mit cooler Musik, Essens- und Getränkeangeboten hatten die Mitarbeiter von JungStil ein attraktives Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Biker aus der Stadt Kitzingen und der Region hatten der Eröffnung des rund 3500 Quadratmeter großen Geländes wochenlang entgegengefeiert.



Auf drei Bahnen mit unterschiedlichem Schwierigkeitslevels können sie nun Tag für Tag ihre Fähigkeiten verbessern. Rund 125 Meter lang ist jede Strecke und verfügt über mehrere Sprünghügel. Der Bikepark ist innerhalb von 15 Tagen von der Firma Radquartier gebaut worden und hat rund 365.000 Euro gekostet.



Aus dem Stadtrat

Sitzung vom 21. September

Nachdem Georg Wittmann vor der Sommerpause seinen Abschied aus dem Stadtrat angekündigt hatte, ist nun sein Nachfolger Dietrich Hermann durch Oberbürgermeister Stefan Güntner vereidigt worden. Der Repperndorfer Landwirt war bereits von 2014 bis 2020 für die FW/FBW im Kitzinger Stadtrat.



Foto: Ralf Dieter

Die Zukunft des Bahnhofgebäudes, eine neue Städtepartnerschaft und die Frage, was auf dem Gelände an der Dagmar-Voßkühler-Straße passieren kann, sollten die Lebensmitteldiscounter Aldi und Rewe eines Tages wegziehen: Die Stadträte hatten am 21. September eine Menge wichtiger Themen zu besprechen.

Städtepartnerschaft mit Israel

Das gegenseitige Verständnis intensivieren, die Völkerverständigung vorantreiben, die Erinnerungskultur bewahren und ganz nebenbei drängende aktuelle Themen diskutieren, die beide Regionen beschäftigen: Es gibt mehrere Gründe, um eine Partnerschaft mit einem israelischen Kibbuz in die Wege zu leiten. Das sahen auch 25 der anwesenden Stadträte so und stimmten dafür, dass eine maximal zehnköpfige Delegation im November nach Israel reist, um die Grundlagen zu erörtern. Fünf Räte stimmten dagegen.

Die mögliche Partnerschaft hat eine Vorgeschichte: Im Jahr 2020 reiste der damalige Präsident der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (LWG), Dr. Hermann Kolesch, nach Israel und brachte die Idee einer technologischen Zusammenarbeit mit nach Franken. Beide Regionen leiden – in unterschiedlichem Maße – unter Trockenheit. Gerade fränkische Wein- und Gemüseanbauer könnten von den Erfahrungen und technologischen Errungenschaften in Israel lernen. Oberbürgermeister Stefan Güntner berichtete Anfang November 2021 in einem Schreiben an den Präsidenten des Zentralrates der Juden über die Umbenennung der Siegfried-Wilke-Straße in die Dagmar-Voßkühler-Straße und die Aberkennung der Ehrenbürgerwürde des ehemaligen Bürgermeisters. Er brachte dabei die Möglichkeit einer Partnerschaft ins Spiel. Auf Anraten Josef Schusters schlug er kurz vor Weihnachten 2021 in einem Schreiben an die Israelische Generalkonsulin Carmela Shamir vor, eine Partnerschaft zwischen Kitzingen und einer israelischen Stadt ins Auge zu fassen. Am 28. April 2023 besuchte die Israelische Generalkonsulin Kitzingen, es folgte ein Besuch von zwei Mitgliedern des Kibbuz Hazerim und eine direkte Gegeneinladung für einen Besuch in Israel. Der soll Ende November erfolgen. An drei Tagen sollen Themenbereiche wie Gesellschaft und Kultur, Jugend, Bildung, Wirtschaft und Technologie sowie Tourismus besprochen und mögliche Anknüpfungspunkte gefunden werden. Info: Der Kibbuz Hazerim liegt im Herzen der Wüste Negev. Mehr als 1.000 Menschen leben und arbeiten dort. Gegenwärtig wird dort vor allem Jojoba-Öl für die größten Kosmetikbetriebe in der

ganzen Welt produziert. Wegen des Wasserbedarfs für diese Produktion hat der Kibbuz 1965 die Firma Netafim gegründet, die auf Bewässerungstechniken spezialisiert und in diesem Bereich derzeit weltweit führend ist.

Bahnhofsgebäude

Die Arbeiten am Bahnhofsumfeld beginnen im kommenden Jahr. Nach und nach sollen der Bahnhofsvorplatz umgestaltet und eine attraktive Fläche für den Omnibusverkehr sowie die Fahrradfahrer geschaffen werden. Auch das Bahnhofgebäude soll schrittweise saniert werden. Vor zweieinhalb Jahren hatte die Stadt Kitzingen das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1865 erworben. Im Erdgeschoss sind seither Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt worden: Ein Kiosk ist eingezogen, ein Service-schalter eingerichtet worden. Jetzt soll auch die Fassade des Gebäudes saniert, ein neues Vordach installiert und die Fenster erneuert werden. Ziel ist es, eine Nachnutzung für das rund 1300 Quadratmeter große Gebäude zu finden. Denkbar ist beispielsweise ein Hotel mit anschließender Gastronomie. Die Räte genehmigten ohne Gegenstimme, die Planungen in diese Richtungen voranzutreiben.

Bildungsstandort an der Dagmar-Voßkühler-Straße?

Wo heute noch Aldi und Rewe sind, könnten in ein paar Jahren Schule und Kindergarten entstehen. Diese Möglichkeiten wollen sich die Stadträte zumindest offenhalten und stimmten mit großer Mehrheit einem entsprechenden Aufstellungsbeschluss zu. Mit der Entscheidung für ein Einkaufszentrum in den Marshall-Heights ist die Wahrscheinlichkeit gewachsen, dass die beiden Lebensmittelmärkte den Standort an der Dagmar-Voßkühler-Straße verlassen, sobald die Einkaufsgalerie umgesetzt worden ist. Für diesen Fall wollten sich die Räte die Möglichkeit offenlassen, auf dem rund 1,57 Hektar großen Gebiet eine Schule oder einen Kindergarten zu errichten, weshalb die Fläche nun zum Bildungsstandort umgewidmet wird. ■

Aus dem Stadtarchiv

Zum Tod von Prof. Klaus Arnold

Würdigung eines anerkannten Historikers

von Doris Badel

Das Stadtarchiv Kitzingen und die Stadt Kitzingen betrauern den Tod des Kulturpreisträgers und emeritierten Professors für mittelalterliche Geschichte Klaus Arnold, der durch seine vielen wissenschaftlichen Veröffentlichungen die Stadt Kitzingen überregional bekannt gemacht und als Lehrstuhlinhaber zahlreiche Studenten zur Erforschung der Geschichte seiner Heimatstadt angeregt hat. Der Verstorbene war eng mit dem Archiv verbunden und stand in regelmäßigem wissenschaftlichen und privaten Austausch, zuletzt zwei Tage vor seinem Tod.



Fotos: Doris Badel

Professor Klaus Arnold war ein profunder Kenner der Kitzinger Geschichte. Am 25. August ist er verstorben.

Klaus Arnold, geb. am 27. Juni 1942 in Leuna in Sachsen-Anhalt, lebte kurz nach seiner Geburt bis zu seinem Tod am 25. August 2023 in einem liebevoll sanierten Fachwerkhaus in der Oberen Bachgasse in Kitzingen. Den Knauf an der Eingangstür zierte sein Porträt, ein Werk seines engen Freundes Klaus Rother.

An der Universität Würzburg und der Ruhr-Universität Bochum absolvierte er das Studium der mittelalterlichen Geschichte, der Kunstgeschichte und der Historischen Hilfswissenschaften und promovierte 1971 in Würzburg mit einer Dissertation zu Johannes Trithemius, einem Mönch und Humanisten aus Würzburg. Arnold arbeitete danach an beiden Universitäten als wissenschaftlicher Assistent und Privatdozent, übernahm eine Professur an der Universität Bamberg (1979-1981) und danach an der Universität Hamburg (1981-1991). Von 1991 bis Sommer 2007 lehrte und forschte er an der Universität der Bundeswehr Hamburg.

Der Schwerpunkt seiner Forschungsarbeit lag auf der Ge-

schichte des deutschen Renaissance-Humanismus, der Bauernaufstände des Spätmittelalters, der Regionalgeschichte Frankens, der Geschichte von Krieg und Frieden sowie der Sozialgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Als Mitherausgeber betreute er die Beiträge zur Deutschen und Europäischen Geschichte.

Prof. Klaus Arnold war ein äußerst profunder Kenner der Stadtgeschichte Kitzingens und veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Beiträge über seine Heimatstadt. Forschungsgegenstände waren beispielsweise das Kloster Kitzingen und Kitzingens Anfänge, die älteste Stadtbeschreibung um 1500, historische Inschriften, Armliederbewegung und Bauernkrieg in Kitzingen, Geschichte des Weinbaus und -handels, Zunftszeichen im Rathaus und der Kapuzinerkirche, Konrad Stürtzel, der in Kitzingen geborene Hofkanzler von Kaiser Maximilian. Zudem konzipierte er mit mir zwei äußerst gut besuchte Ausstellungen Kitzinger historischer Ansichten und Postkarten, in deren Zusammenhang auch zwei Bildbände entstanden. Die Zusammenarbeit war ein Erlebnis und eine Bereicherung. Wir harmonisierten sehr gut und ergänzten uns in vielen Bereichen, zudem sorgte der gleiche Sinn für Humor für eine gewisse Leichtigkeit bei unseren gemeinsamen Projekten.

Bis zu seiner Erkrankung war Prof. Arnold über Jahrzehnte hinweg überdurchschnittlich stark ehrenamtlich engagiert, hielt regelmäßig Vorträge zur Stadtgeschichte und beteiligte sich mit sachkundigen Stadtführungen am Tag des offenen Denkmals. Als Mitglied und später als Vorsitzender des 1974 gegründeten „Bernbeck-Kreises“ kämpfte er erfolgreich gegen den drohenden Abriss der in der Reichspogromnacht 1938 schwer in Mitleidenschaft gezogenen Synagoge, setzte sich für die Erhaltung des historischen Kitzingens und für die Erhaltung bzw. den Wiederaufbau historischer Bau- und Kulturdenkmäler (Kapuzinerkloster!) ein. Dabei fiel ihm, neben dem bereits mit dem Kulturpreis versehenen Bildhauer Klaus Rother, eine zentrale Rolle zu.

Die Debatte um die Zukunft des seit 1895 bestehenden städt. Museums Kitzingen war im Jahr 2001 der Anlass zur Gründung des Vereins „Freunde und Förderer des Museums Kitzingen e.V.“. Neben Klaus Rother war auch hierbei Klaus Arnold der Hauptinitiator für diese Gründung. Er war seitdem auch Vorsitzender des Vereins. Nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrats zur Sanierung des alten Kastenhofs im Oktober 2002 arbeitete er ehren-



Professor Klaus Arnold, Doris Badel und der damalige OB Siegfried Müller anlässlich der Vorstellung des zweiten Bildbands zur Postkartenausstellung im Dezember 2014.

amtlich im Konzeptteam für die Gestaltung der neuen Dauerausstellung des Museums und übernahm in Eigenregie das Konzept für den Raum 5 (Mittelalter). Nicht zuletzt durch zahlreiche Spenden seitens des „Museumsvereins“ sowie durch persönliche Kontakte von Prof. Arnold konnten Exponate für das Museum erworben bzw. als Dauerleihgabe erhalten werden. Die Schließung des 2007 eröffneten Museums bedauerte er sehr und stand damit nicht allein.

In seinen letzten Lebensjahren zog sich Klaus Arnold auf Grund seiner schweren Erkrankung immer mehr vom öffentlichen Leben zurück und stellte auch seine wissenschaftliche Tätigkeit ein. Bereits im letzten Jahr übergab er weitsichtig dem Stadtarchiv Kitzingen in mehreren Umzugskartons seinen gesamten wissenschaftlichen Nachlass zur Geschichte Kitzingens in schriftlicher und digitalisierter Form. Dabei flossen Tränen auf beiden Seiten.

Lieber Herr Prof. Arnold (bis zuletzt blieben wir beim förmlichen Sie), ich werde Sie nie vergessen und Ihr Andenken wahren. Ich danke Ihnen für alles, was Sie für das Stadtarchiv getan haben, für Ihren freundschaftlichen Rat, für Ihre wertvollen historischen Auskünfte und für so vieles mehr. Gerne denke ich an unsere gemeinsamen Mittagspausen zurück, an unsere Fachgespräche, aber auch an Ihre bisweilen ironischen Kommentare zum Tagesgeschehen in Kitzingen.

Unser letztes mittägliches Weißwurstessen wird mir für immer in Erinnerung bleiben. Schneller als erwartet sollte sich danach dieses lateinische Zitat bewahrheiten: *Mors certa, sed hora incerta.* (Der Tod ist gewiss, aber ungewiss die Stunde.) ■

Nachruf

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Herrn Norbert Linke

der im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Herr Norbert Linke trat seinen Dienst im April 1987 als Mitarbeiter in der Stadtgärtnerei an. Bei seinen Vorgesetzten und Kollegen war er durch sein pflichtbewusstes und freundliches Wesen, seine Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit sehr beliebt und anerkannt.

Die Stadt Kitzingen dankt Herrn Linke für die geleistete Arbeit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 28.09.2023
STADT KITZINGEN

Stefan Güntner Wolfgang Zürrlein
Oberbürgermeister Personalratsvorsitzender

5 FRAGEN AN:

Elena Eden

Elena Eden wurde am 23. Januar 2002 im Kitzinger Krankenhaus geboren. Sie besuchte von 2005 bis 2008 den evangelischen Kindergarten St. Michael in Etwashausen. Von 2008 bis 2012 ging sie in die Grundschule Kitzingen/Siedlung und anschließend besuchte Sie zwei Jahre lang das Armin-Knab-Gymnasium in Kitzingen. Im Jahr 2014 wechselte Sie auf die Staatliche Realschule Kitzingen, wo Sie auch erfolgreich im Jahr 2018 ihre Mittlere Reife ablegte. Daraufhin machte sie eine dreijährige Ausbildung zur Sport- & Fitnesskauffrau. Seit 2021 arbeitet Sie in einer Praxis für medizinische Physiotherapie in Volkach. Elena ist seit Oktober 2022 die amtierende Etwashäuser Gärtnerkönigin. Ihr Hobby ist Westernreiten mit ihrem eigenen Pferd Navaro (Räuber).



Foto: Ralf Dieter

1. Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Kitzingen hat alles was man braucht für das tägliche Leben: Ämter, Ärzte, Geschäfte für Lebensmittel, Mode, Bücher und vieles mehr. Hinzu kommen viele sehenswerte Einrichtungen: Fastnachtmuseum, Kirchen, Falterturm oder Marktturm. Und für die Freizeit gibt es Schwimmbäder, Sauna oder den Trimm-Dich-Pfad.

2. Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Da muss ich nicht lange überlegen! Der wunderschöne Stadtteil Etwashausen, mit dem toll angelegten Gartenschauergelände.

3. Was ist die schönste Erinnerung an Kitzingen?

Meine schönste Erinnerung ist meine Krönung am 15. Oktober 2022 zur Etwashäuser Gärtnerkönigin. Diesen Tag werde ich nie mehr vergessen, als ich bei strahlendem Sonnenschein die Krone für ein Jahr überreicht bekommen habe.

4. Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Mir fehlt etwas für uns junge Menschen. Ein paar gemütliche Bars oder eventuell sogar ein kleiner Club in der Innenstadt. Das wäre echt was Tolles.

5. Wenn Sie OberbürgermeisterIn wären, würden Sie ...?

Damit Kitzingen noch besser aufblüht, würde ich den Marktplatz am Abend noch lebendiger werden lassen. Ich denke da an Straßenmusiker, Live Bands oder auch Stand up Comedians, gemütliche Sitzmöglichkeiten, angenehme Beleuchtung, leckeres Essen und Trinken. Einfach lebendig halten für uns junge Generation.

Termine

Die Etwashäuser Kirchweih hat ihren historischen Ursprung im Jahr 1745. Damals wurde am 17. Oktober die Kreuzkapelle, erbaut von Balthasar Neumann, geweiht. In diesem Jahr findet der große Umzug am Sonntag, 15. Oktober, statt

Die Termine:

12.30 Uhr Begrüßung des Oberbürgermeisters an der Alten Mainbrücke

13.30 Uhr Abmarsch des Festzuges

14.30 Uhr Krönung der Gärtnerkönigin

15.30 Uhr Versteigerung des Gemüses von den Umzugswagen.

Die Kitzinger Geschäfte haben an diesem Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Ein großer Vergnügungspark am Bleichwasen ist vom 13. bis 22. Oktober aufgebaut.

WERO

Gebäudeservice

- Gebäudemanagement
- Abbruch / Demontagen /
- Entkernung
- Räumungen / Entrümpfungen
- Entsorgungen (Schrott, Holz, Müll...)
- Bauleistungen
- Hausmeisterdienst
- und vieles mehr...

Inh. Frederik Ritz
Mainstraße 2 · 97318 Kitzingen
Mobil: 01 51/21 83 80 25
Telefon: 0 93 21/39 47 182
wero-gebäudeservice@web.de
www.wero-gebäudeservice.de

Bauen und Planen

Kitzingen

Eine neue Anlaufstelle

Nicht nur Kinder und Jugendliche dürften sich auf dem Gelände an der Florian-Geyer-Halle künftig richtig wohlfühlen

Gleich drei Baustellen sind auf engstem Raum an der Ecke Jahnstraße/B8 zu beobachten. Die Kitzingen dürfen sich auf eine neue und attraktive Anlaufstelle für Familien und Jugendliche freuen, auf moderne Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Freien und auf eine Mehrzweckhalle, die diesen Namen auch tatsächlich verdient.

Die Bautätigkeiten rund um die Florian-Geyer-Halle waren spätestens in den letzten Wochen nicht mehr zu übersehen. Tieflader brachten die Holz-Module für das geplante Haus für Jugend und Familie auf das Gelände, zwei Kräne ragten in den Himmel und der Anbau an die altherwürdige Halle wurde fertiggestellt. Letzterer wurde notwendig, weil die Sporthalle mit ihren bisherigen Dimensionen auf ein Fassungsvermögen von 200 Besuchern beschränkt war und in eine Mehrzweckhalle umfunktioniert werden sollte. Maximal zehn Veranstaltungen mit einem Fassungsvermögen von bis zu 600 Besuchern sollen künftig in der Halle abgehalten werden können. „Also haben wir den Eingangsbereich und die Räume für die sanitären Einrichtungen vergrößert“, erklärt der Leiter des städtischen Hochbauamtes, Johannes Schrauth. „Und die gesamten technischen Gerätschaften erneuert.“

Heizung, Lüftung und Fenster sind ausgetauscht worden, im geräumigen Anbau können künftig Sektempfänge oder andere Zusammenkünfte veranstaltet werden. Eine entsprechende Anrichte ist eingeplant. Etwa sechs Monate betrug die Bauzeit, Anfang November kann das Gebäude als Mehrzweckhalle in Betrieb genommen werden. Der Bedarf sei da, meint Schrauth und nennt als mögliche Nutzer Vereine, Firmen, Kultureinrichtungen sowie

samte Bau bezugsfertig sein. Die Jugendeinrichtung jungStil wird im Haus für Jugend und Familie ebenso ihre neue Heimat finden wie der Familienstützpunkt mitsamt der Kleinkinderbetreuung „Rappelkiste“. Herzstück des Gebäudes wird das Jugendcafé, gestaltet rund um einen Patio. Geplant sind außerdem ein Bewegungsraum, Besprechungsräume und Spielräume für die kleinsten Kitzingen.

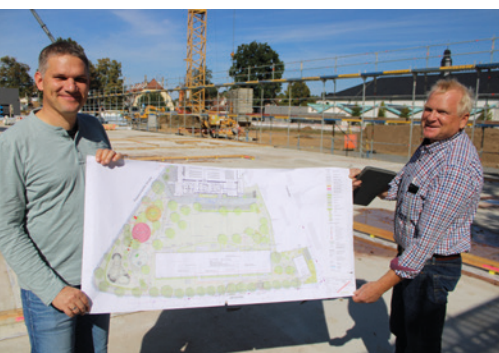
Die Holzmodule sind Ende September eingetroffen und Stück für Stück zusammengesetzt worden.



Fotos: Ralf Dieter

„Das Thema Nachhaltigkeit ist im gesamten Prozess beachtet worden“, betont Johannes Schrauth. Heimisches Holz ist für die Innen- und Außenwände verwendet worden, das Flachdach wird extensiv begrünt und mit Photovoltaik bestückt. Das Regenwasser wird nicht in die Kanalisation eingeleitet, sondern aufgefangen und für die Bewässerung des neu angelegten Geländes genutzt. Außerdem wird eine Wärmepumpe eingebaut. Rund 9,5 Millionen Euro sind für die Arbeiten vorgesehen, die bislang reibungslos verlaufen. „Wenn alles gut läuft, werden wir noch in diesem Oktober Richtfest feiern“, freut sich Schrauth.

Zwischen Florian-Geyer-Halle und dem neuen Haus für Jugend und Familie wird außerdem ein attraktiver Außenbereich für die jüngste Generation hergerichtet. Das einstmals große Fußballfeld wird zu einem kleinen, aber feinen Bolzplatz umgebaut. Mit einer Streetball- und einer Rollsportanlage entstehen zwei weitere attraktive Bewegungsangebote für Jugendliche während die ganz Kleinen ihren Spaß auf einer Bobby-Car-Rennstrecke haben dürften. Wer ein bisschen mehr Ruhe bevorzugt, der ist an einem „Lesebaum“ beziehungsweise im „Grünen Zimmer“ genau richtig. Ladestationen wird es nicht nur für Handys, sondern auch für E-Autos geben. Rund 20 Parkplätze werden entlang der Florian-Geyer-Halle vorgehalten. „Hier entsteht ein neuer Anziehungspunkt“, prophezeit jungStil-Leiter Jochen Kulczynski. „Und zwar nicht nur für Kinder und Jugendliche.“ Johannes Schrauth kann dem nur zustimmen. Die drei Baustellen sind herausfordernd. „Aber die Mühe lohnt sich.“



Johannes Schrauth und Norbert Schreck haben einen Plan – und der wird bis Ende 2024 umgesetzt. Das Haus für Jugend und Familie und das angrenzende Außengelände sollen ein attraktiver Anlaufpunkt werden.

Privatleute.

Rund 50 Meter entfernt von der Flo-Halle entsteht ein Bau, der in Kitzingen seinesgleichen sucht. Auf 20 mal 100 Meter ist ein Beton-Fundament gegossen worden, auf das ab Ende September Holzmodule ab- und zusammengesetzt wurden. „Bis Ende Oktober sollte der Holzbau abgeschlossen sein“, kündigt Schrauths Kollege Norbert Schreck an. An Weihnachten 2024 soll der ge-

Bild des Monats



„In Kitzingen muss niemand in die Ferne schweifen“ hat Helga Korb als Anmerkung zu ihrem Bild geschrieben – und damit natürlich absolut Recht! Ein angenehmer Spätsommertag am Stadtbalkon mit einem guten Buch in der Hand: das fühlt sich schon sehr nach Urlaub an. Als Lohn für ihr schönes Bild erhält Helga Korb zwei Gutscheine für den Stadtschoppen. Der endet in diesem Jahr übrigens am 15. Oktober. Wer dort noch einmal Urlaubsgefühle erleben möchte, sollte sich also sputen. Die Sieger unserer nächsten zwei Ausgaben erhalten übrigens je zwei Gutscheine für den Weihnachtsmarkt.

Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“.

Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de.

Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen:

Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren.

Einsendeschluss für die Oktoberausgabe ist Montag, 23. Oktober.

Einzige Bedingung:

Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben. Der jeweilige Sieger erhält zwei Gutscheine für den Stadtschoppen.

Das gute Ende



Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen

Weiß nicht, macht nichts!

Mitarbeitererhung: Ein schöner und sinnvoller Brauch. Die Leistung von Kolleginnen und Kollegen wird gewürdigt. Und mehr noch: Für ein paar Momente kommen Menschen aus ganz unterschiedlichen Abteilungen zusammen, tauschen sich in feierlicher Atmosphäre aus und erfahren ganz ungezwungen etwas über die Vorlieben und Fähigkeiten von Kollegen, mit denen sie im beruflichen Alltag ansonsten kaum Kontakt haben. Der erfahrene Stadtgärtner, der nach mehr als 40 Jahren Dienst in die Rente verabschiedet wird, spricht mit der immer noch jungen Sachbearbeiterin, die für 15 Jahre Dienst in der Stadtverwaltung gewürdigt wird. Der bärenstarke Bauhofmitarbeiter sitzt neben der zarten Zitherlehrerin von der Musikschule. Natürlich werden bei so einem Anlass auch Präsente überreicht: ein Gutschein hier, ein Präsentkorb da. Je nach Anzahl der abgeleisteten Dienstjahre und der erworbenen Verdienste. Schöner Nebeneffekt: Bei einem Glas Sekt oder Selters kommt man auch mal über ganz andere Themen ins Gespräch – und erweitert seinen Horizont.

Mit weißen Orchideen sind zwei unserer jüngsten Kolleginnen jüngst bedacht worden. Sie haben ihre Ausbildung mit

Bravour bestanden und ernteten ein allseits erfreutes Bravo, weil sie ihren Berufsweg im Rathaus fortsetzen wollen. Stille Beobachter der Ehrung dürften sich allerdings gefragt haben, ob die Orch-Idee die passende war. Freuen sich junge Frauen viel mehr über einen prickelnden Secco oder Eintrittskarten für das Sido-Konzert im nächsten Jahr am Bleichwasen? Die blumigen Fachgespräche belehrten mich eines Besseren! Weiße Orchideen seien ganz praktisch, meinte die eine, weil man sie bei Bedarf und auf eigenen Wunsch ja ganz einfach umfärben könne. In blaues Wasser gestellt und schon hat man beispielsweise wenig später blaue Blüten – oder eben violette, grüne oder rosafarbene – je nachdem, welchen Farbton man dem Wasser beimengt.

Ein mehr als praktischer Tipp für alle Männer, die ihre Liebste gerne wieder mal mit Blumen erfreuen wollen und unglücklicherweise vergessen haben, welche Farbe die Auserwählte als ihre Lieblingsfarbe auserwählt hat. Dank der Mitarbeitererhung wissen wir: Weiß nicht, macht nichts! Kreativität bringt Farbe ins Leben. Weiße Blumen und ein paar liebevoll eingepackte Farbdosen gehen immer.

Nach vielen Monaten Vorbereitung ist es endlich geschafft: Unser Büro in Würzburg ist eröffnet!

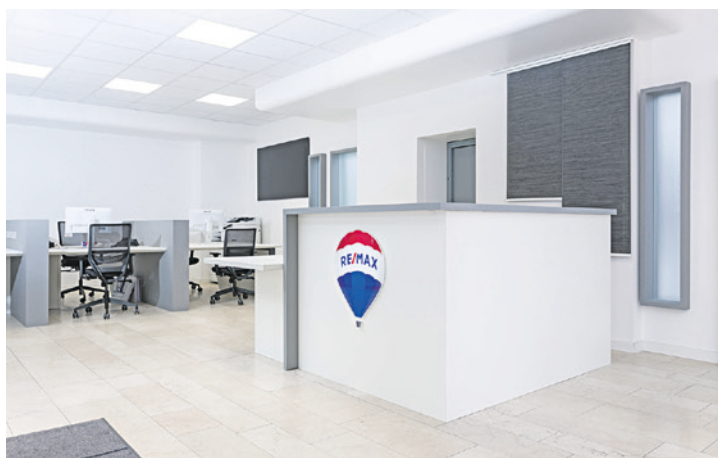
Immer mehr Kunden in der Stadt und im Landkreis Würzburg schenken uns ihr Vertrauen, da sich die Regionen Kitzingen & Würzburg zum Wohnen und Arbeiten immer stärker vernetzen. Daher haben wir die Entschei-

dung getroffen, unsere Präsenz in dieser wunderschönen Stadt durch ein attraktives Maklerbüro in Bestlage zu verstärken.

Somit sind wir nun noch stärker in der Region vertreten!



**Sie sind
herzlich eingeladen,
unsere Räumlichkeiten
bei unserer Eröffnungsfeier
am 20. Oktober 2023
von 10:00 – 18:00 Uhr
zu besuchen!**



**Ein Team,
zwei Standorte
und unzählige
Möglichkeiten!**

- Immobilienvermarktung
- Vermietung und Verkauf
- Kostenlose Marktwertmittlung
- Immobilienfotografie und Drohnenaufnahmen

Büro Kitzingen
Kaiserstraße 22
97318 Kitzingen
09321 92609 50

Büro Würzburg
Karmelitenstraße 13
97070 Würzburg
0931 4678790 0

RE/MAX
Würzburg - Kitzingen

www.remax.de/mainfranken | mainfranken@remax.de

